

# Modulkatalog

## M.Sc. Architektur und Städtebau

PO 2020

---

Ansprechpartner	
Leibniz Universität Hannover Fakultät für Architektur und Landschaft	Studiendekanat Architektur Herrenhäuser Str. 8 30419 Hannover <a href="http://www.archland.uni-hannover.de">www.archland.uni-hannover.de</a>
Studiengangskoordination Architektur	Dipl.-Ing. Dipl.-Geogr. Ina Dorl Tel.: 0511 / 762-19529 E-Mail: <a href="mailto:sda@archland.uni-hannover.de">sda@archland.uni-hannover.de</a>
Stand	16.08.2021

<b>Modultitel</b> Plenum A		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> im Wintersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> ---	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1. Semester	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Der Masterstudiengang bietet in einer weitestgehend offenen Studienstruktur zahlreiche Möglichkeiten im Wahlpflichtbereich. Das Modul ‚Plenum‘ unterstützt die Studierenden bei der Erarbeitung ihrer individuellen Lernbiographie. Das ‚Plenum A‘ dient der Reflexion des bisherigen Studienverlaufs und der Interessenschwerpunkte (Bachelorstudium) sowie dem Ausblick auf zukünftige, innerhalb des Masterstudiums beabsichtigte Studienvorhaben.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die eigene Lernbiografie und Interessenschwerpunkte zusammenfassen und reflektiert darstellen. Die Studierenden sind fähig, Ansätze für die Ausrichtung des weiteren Studienverlaufs und die damit zu absolvierenden Arbeitsvorhaben (Entwurfsprojekte, Auslandsjahr, Praktikum) zu entwickeln.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Die überfachlichen Inhalte stehen in diesem Modul deutlich im Vordergrund: - Zusammenfassen der eigenen Lernbiografie - zur Vorbereitung der Veranstaltung ‚Plenum‘ Einreichung eines Portfolios zur bisherigen Lernbiographie - Vorbereitungstreffen mit Mentor/in und Mitgliedern der Menteegruppe - Erarbeiten (Konzeptionierung und Gestaltung) einer Präsentation der eigenen Lernbiografie - aktive Teilnahme am ‚Plenum‘ - Kolloquium: Präsentation und Diskussion im ‚Plenum‘ - Nachbereitungstreffen mit Mentor/in und Mitgliedern der Menteegruppe	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ‚Plenum‘ incl. Vor- und Nachbereitungstreffen	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	

5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	<b>Studienleistungen:</b> Portfolio
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Kolloquium (Dauer 15 Min.) Das Modul ist unbenotet: bestanden / nicht bestanden.
6	<b>Literatur</b> ---
7	<b>Weitere Angaben</b> Mentorinnen und Mentoren = Professor/inn/en des Fachbereichs Architektur
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur <a href="https://www.archland.uni-hannover.de">https://www.archland.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Studiendekan/in Architektur

<b>Modultitel</b> Plenum B		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> im Wintersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> ---	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3. Semester	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Der Masterstudiengang bietet in einer weitestgehend offenen Studienstruktur zahlreiche Möglichkeiten im Wahlpflichtbereich. Dabei unterstützt das Modul ‚Plenum‘ die Studierenden bei der Erarbeitung ihrer individuellen Lernbiographie. Im Fokus des ‚Plenum B‘ stehen einerseits die Reflexion des bisherigen Studienverlaufs einschließlich der geleisteten Praktika, andererseits die Entwicklung, Formulierung und Darstellung eines Themas für die Masterthesis. Mit der Erarbeitung der eigenen Ziele für den Studienabschluss und den beruflichen Einstieg wird die individuelle Lernbiographie weiter geschärft.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ‚Plenum B‘ können die Studierenden die seit dem Plenum A erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen aus dem bisherigen Masterstudium sowie der absolvierten Praktika reflektiert zusammenfassen und in einer Präsentation darstellen. Mit der Zusammenfassung, Reflexion und Darstellung der eigenen Lernbiografie verbunden mit eigenen Interessenschwerpunkten sind die Studierenden fähig, ihr Thema für die Masterthesis zu formulieren.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Die überfachlichen Inhalte stehen in diesem Modul deutlich im Vordergrund: - Zusammenfassung des eigenen Studienverlaufs mit Einbindung der im Praktikum erworbenen Erfahrungen und ggf. Einbindung eines Interviews mit Masterabsolvent/inn/en des Fachbereichs Architektur - Erarbeiten von Zielsetzungen für den Studienabschluss und den Einstieg in den Beruf - Vorbereitungstreffen mit Mentor/in und Mitgliedern der Menteegruppe - Konzeptionierung und Gestaltung einer Präsentation - aktive Teilnahme am ‚Plenum‘ - Kolloquium: Präsentation und Diskussion im ‚Plenum‘ - Anfertigung eines Abstracts (schriftliche Kurzfassung) der eigenen Präsentation zum Nachbereitungstreffen mit Mentor/in und Mitgliedern der Menteegruppe	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Vortrags- und Diskussionsveranstaltung incl. Vor- und Nachbereitungstreffen	

4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Plenum A
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Kolloquium (Dauer 15 Min.)
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Portfolio oder Dokumentation Das Modul ist unbenotet: bestanden / nicht bestanden.
6	<b>Literatur</b> ---
7	<b>Weitere Angaben</b> Mentorinnen und Mentoren = Professor/inn/en des Fachbereichs Architektur
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur <a href="https://www.archland.uni-hannover.de">https://www.archland.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Studiendekan/in Architektur

<b>Modultitel</b> Projekt lang Entwurf Tragwerke (Comprehensive Project - Design with Focus on Load-Bearing Structures)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	60 h Präsenzzeit	300 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul fokussiert die Umsetzung einer realistischen Aufgabenstellung in eine architektonische Lösung, unter Beachtung eines Nutzungskonzeptes, einer konstruktiven Lösung und der Gestaltfindung.  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. bestehende Bausubstanz zu analysieren, kontextuell und konstruktiv einzuordnen,</li> <li>2. Nutzungskonzepte zu entwickeln und Bauaufgaben zu programmieren,</li> <li>3. strukturelle Prinzipien und Tragsysteme für bestimmte Rahmenbedingungen in Alternativen zu entwickeln und die Lösungsansätze zu bewerten,</li> <li>4. Entwurfsmethoden auch für komplexe Tragwerke anzuwenden,</li> <li>5. erlernte Prinzipien und Bemessungsmethoden aus dem Modul ‚Tragwerke und Baustoffe‘ im eigenen Tragwerksentwurf anzuwenden und umzusetzen,</li> <li>6. Selbstentwickelte Konzepte zu Nutzung, Konstruktion und Form argumentativ zu verteidigen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfassende Analyse des Befundes vor Ort (Exkursion).</li> <li>- Entwurfsmethoden und Methoden überschlägiger Bemessung auch für komplexe Tragsysteme in Workshops</li> <li>- Beurteilung der Anwendung unterschiedlicher Tragsysteme für komplexe Bauaufgaben in der persönlichen Betreuung der Entwurfsarbeiten</li> <li>- In Alternativen entwickelte konstruktive Lösungsansätze für unterschiedliche architektonische Aufgabenstellungen, Bewertung und Einordnung der Alternativen und Auswahl einer besonders geeigneten Lösung, die Nutzung, Konstruktion und Form komplexer Bauaufgaben gerecht wird.</li> </ul> <u>Praktische Übung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Programmierung der Entwurfsaufgabe, Entwickeln eines Nutzungskonzeptes</li> <li>- Anwenden der erlernten Entwurfsstrategien im eigenen Tragwerksentwurf in Alternativen für die Umsetzung des zuvor entwickelten Nutzungskonzeptes</li> <li>- Vordimensionierung wesentlicher tragender Bauteile des gewählten Lösungsansatzes</li> <li>- Durcharbeitung des Tragwerksentwurfs bis hin zum konstruktiven Detail in zeichnerischer Darstellung</li> </ul>	

3	<b>Aufbau des Moduls</b> Workshop, Exkursion(en), Projektarbeit, (Gruppen-/Einzel-) Korrektorgespräche nach Bedarf, Kolloquien
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung z.B. Planwerke, Modelle, Workshop-/Exkursionsteilnahme
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Präsentation (Dauer 30 Min.)
6	<b>Literatur</b> Wird themenbezogen zu Bearbeitungsbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Tragwerke <a href="http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html">http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Alexander Furche

<b>Modultitel</b> Projekt kurz Tragwerke (Short Project - Load-Bearing Structures)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. im Sommersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
	<b>Qualifikationsziele</b>	
	Anhand von unterschiedlichen Bauaufgaben mit vorgegebenen Nutzungskonzepten wird die Entwicklung geeigneter Tragwerke für definierte Rahmenbedingungen geübt.	
	Das Modul führt die Studierenden zu nachfolgenden fachlichen und übergreifenden Kompetenzen und Lernergebnissen:	
	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage:	
1	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Kontext vorgegebener Bauaufgaben zu recherchieren,</li> <li>2. die Erfordernisse bestehender Nutzungskonzepte und Raumprogramme an das Tragwerk zu analysieren und konstruktive Konsequenzen, die sich hieraus ergeben, zu erkennen und zu bewerten,</li> <li>3. im Stegreif alternative Lösungsansätze für das Tragwerk eines Gebäudes zu entwickeln, unter Berücksichtigung der Bedingungen, die sich aus der vorgegebenen Nutzung ergeben</li> <li>4. In den grundlegenden Lehrveranstaltungen erlernte Prinzipien und Entwurfsstrategien im eigenen Tragwerksentwurf als Teil des architektonischen Entwurfes anzuwenden</li> <li>5. Unterschiedliche Tragwerksalternativen im architektonischen Entwurf einzuordnen und zu bewerten.</li> </ol>	
	<b>Inhalte des Moduls</b>	
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurfsstrategien für einfache und komplexe Tragsysteme in Workshops und Impulsreferaten</li> <li>- Anwenden der erlernten Entwurfsstrategien im eigenen Tragwerksentwurf in Alternativen für unterschiedliche architektonische Aufgaben im Rahmen von Stegreifübungen</li> <li>- Beurteilung der Anwendung unterschiedlicher Tragsysteme für unterschiedliche Bauaufgaben in der persönlichen Betreuung der Entwurfsarbeiten</li> <li>- Skizzenhaftes Entwickeln unterschiedlicher Tragwerkslösungen als wesentlicher Bestandteil des architektonischen Entwurfes, Grundlage für die spätere Zusammenarbeit zwischen Architekt und Tragwerksplaner bereits im Wettbewerb.</li> <li>- Durcharbeitung des Tragwerksentwurfs als Stegreif in zeichnerischer Darstellung</li> </ul>	



3	<b>Aufbau des Moduls</b> Workshop, Exkursion(en), Projektarbeit, (Gruppen-/Einzel-) Korrektorgespräche nach Bedarf, Kolloquien
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Kolloquium oder Vortrag
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung z.B. Workshop-/Exkursionsleistungen, Planwerke, Modelle
6	<b>Literatur</b> Wird themenbezogen zu Bearbeitungsbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Tragwerke <a href="http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html">http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Alexander Furche

<b>Modultitel</b> Leichtbau (Lightweight Construction)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Modul dient der Vertiefung und Erweiterung der im Modul 'Tragwerke und Baustoffe' erarbeiteten Kenntnisse um räumlich wirkende Tragwerke wie Schalen- und Membrankonstruktionen sowie Tragwerke für hohe Gebäude. Die Studierenden erlernen die Entwicklung von Entwurfsstrategien für komplexe Tragwerke, das Erarbeiten zielführender Strategien für den Einsatz von Baustoffen und Tragsystemen sowie die Anwendung der Grundprinzipien in der eigenen Entwurfsarbeit.</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. grundlegende eben und räumlich wirkende Tragwerkstypologien zu erkennen und zu unterscheiden,</li> <li>2. strukturelle Tragprinzipien zu verstehen und spezifische Eigenschaften ebener und räumlicher Tragsysteme zu begreifen und zu vergleichen,</li> <li>3. die Größe von Kräften, die in räumlichen Tragsystemen wirken, überschlägig zu ermitteln und in der Folge die Vordimensionierung räumlich wirkender Tragwerke möglich zu machen,</li> <li>4. Entwurfsmethoden von Schalen- und Membrantragwerken zu verstehen und anzuwenden,</li> <li>5. Tragsysteme für Hochhäuser zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten,</li> <li>6. das Prinzip vorgespannter Bauteile zu verstehen, Vorspannkräfte überschlägig zu ermitteln und vorgespannte Bauteile zu analysieren,</li> <li>7. erlernte Prinzipien und Bemessungsmethoden im eigenen Tragwerksentwurf umzusetzen.</li> </ol>	
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p><u>Seminarinhalte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der Grundlagen der Tragwerkslehre: Statische Systeme, Aussteifungsprinzipien, überschlägige Bemessungsverfahren für ebene und räumliche Tragsysteme</li> <li>- Vertiefung der Baustoffkenntnisse, Eignung und Grenzen von Baustoffen für unterschiedliche Tragwerkstypologien</li> <li>- Entwurfsmethoden und Methoden überschlägiger Bemessung für Schalen, Kuppeln und Membrantragwerke</li> <li>- Beurteilung und Grundlagen der Anwendung unterschiedlicher Tragsysteme für</li> </ul>	

	<p>Hochhäuser</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis und Bewertung der Möglichkeiten des Prinzips der Vorspannung</li> <li>- Auswahl geeigneter Entwurfsmethoden und Tragwerkssysteme für unterschiedliche architektonische Aufgabenstellungen sowie damit zusammenhängende Analyse und Bewertung alternativer Lösungsansätze komplexer Bauaufgaben.</li> </ul> <p><u>Praktische Übung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung von im Seminar erlernten Entwurfsstrategien für komplexe räumliche Tragsysteme im eigenen Tragwerksentwurf unter Vorgabe definierter Rahmenbedingungen einer fiktiven Bauaufgabe</li> <li>- Vordimensionierung wesentlicher tragender Bauteile im Rahmen der oben genannten Entwurfsaufgabe</li> <li>- Durcharbeitung eines eigenen Tragwerkentwurfs bis hin zum konstruktiven Detail in zeichnerischer Darstellung</li> </ul>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Seminar incl. Werkstattversuche, Exkursion(en), Gastvorträge (Gruppen-/Einzel-) Korrektorgespräche nach Bedarf</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen</b></p> <p>Keine</p>
	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p>
5	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Zusammengesetzte Prüfungsleistung, z.B. Referate, Kurzentwurf, Präsenzübung</p>
	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Kolloquium (Dauer 30 Min.)</p>
6	<p><b>Literatur</b></p> <p>Engel, Heino (2006): <b>Tragsysteme</b>. Hatje Cantz Verlag, Neuauflage. Sandaker, Björn Normann (2008): <b>on span and space – exploring structures in architecture</b>. Routledge Verlag Balmond, Cecil (2007): <b>informal</b>. Prestel Verlag Siegel, Curt (1984): <b>Strukturformen der modernen Architektur</b>. Callwey Verlag Domke, Helmut (1988): <b>Grundlagen konstruktiver Gestaltung</b>. Bauverlag BV GmbH</p> <p>Weitere themenbezogene Literatur wird zu Bearbeitungsbeginn bekannt gegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b></p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b></p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren <a href="http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html">http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Alexander Furche</p>

<b>Modultitel</b> Konstruktion und Material (Construction and Material)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. im Sommersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zur selbständigen Betrachtung, Beurteilung und Lösung materialbezogener Konstruktionsfragen.  Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden materialbezogene Konstruktionsfragen selbstständig analysieren, beurteilen und Lösungsansätze vorschlagen. Analysieren, Verstehen, Beurteilen, Anwenden.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Konstruktion ist stets in einem Material-Kontext zu verstehen. Die Auseinandersetzung mit den materialspezifischen Anforderungen an Konstruktion und damit auch an den Entwurf soll im Rahmen dieses Moduls stattfinden.  - Kontextuelle Betrachtung von Entwurf, Konstruktion und Material. - Betrachtung, Bewertung und Behandlung komplexer Fragestellungen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar oder Projektarbeit	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung z.B. Workshop-/Exkursionsleistungen, zeichnerische Darstellungen, Modelle, Kolloquium, Ausarbeitung
6	<b>Literatur</b> Wird themenbezogen zu Bearbeitungsbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren <a href="http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html">http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Alexander Furche

<b>Modultitel</b> Vorbeugender Brandschutz (Preventive Fire Protection)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>	
	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen zur brandschutztechnischen Planung von Gebäuden mit unterschiedlichen Nutzungen. Dabei finden die Schutzziele des Vorbeugenden Brandschutzes sowie die baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutzmaßnahmen vor dem Hintergrund der Verknüpfung mit dem abwehrenden Brandschutz im architektonischen Entwurf Berücksichtigung. Eine Vertiefung erfolgt im Bereich der Rettungswegsicherstellung sowie der Anwendung von Ingenieurmethoden des Brandschutzes.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Wechselwirkungen des Vorbeugenden Brandschutzes mit den sonstigen am Bau beteiligten Stellen und die von ihnen ausgehenden Einflüsse,</li> <li>• erkennen die Verknüpfung präventiver Brandschutzmaßnahmen mit den operativen Möglichkeiten des abwehrenden Brandschutzes,</li> <li>• können die notwendigen rechtlichen Vorgaben des Vorbeugenden Brandschutzes bei der Erstellung architektonischer Entwürfe anwenden,</li> <li>• werden befähigt, brandschutztechnische Planungen nachzuvollziehen, zu analysieren und für Bauvorhaben mit einfachen bis mittleren Schwierigkeitsgrad selbst zu entwickeln,</li> <li>• können die Systematik der Gebäudeeinstufung, auch von Sonderbauten, darstellen und deren Einstufung bauordnungsrechtlich richtig ableiten,</li> <li>• können die notwendigen baulichen, technischen sowie organisatorischen Brandschutzmaßnahmen anhand der Gebäudeeinstufung beschreiben und zuordnen,</li> <li>• können Maßnahmen zur Rettung von Personen und des Sachwertschutzes für unterschiedliche bauliche Anlagen benennen und objektbezogen beschreiben,</li> <li>• können über die rechtlichen Grundlagen und deren wesentlicher Inhalte hinaus die erforderlichen Technischen Regeln beschreiben und diese zielgerichtet anwenden,</li> <li>• können Ingenieurmethoden des Brandschutzes benennen und auf architektonische Entwürfe anwenden.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>	
Es werden die wesentlichen Anforderungen an Gebäude aus Sicht des vorbeugenden Brandschutzes dargestellt und Kenntnisse zum baulichen, technischen sowie organisatorischen Brandschutz vermittelt. So können Brandschutzkonzepte für		

	<p>unterschiedliche bauliche Anlagen und Nutzungen (z.B. große Wohngebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Hochhäuser, Verkaufsstätten, Versammlungsstätten, Krankenhäuser, Industriebauten) auf Basis der rechtlich normierten Schutzziele erstellt und ein umfangreicher „Brandschutz-Werkzeugkasten“ genutzt und individuell auf den jeweiligen architektonischen Entwurf angewendet werden.</p> <p>Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzziele aus Sicht des vorbeugenden Brandschutzes unter Bezug auf relevante Rechtsgrundlagen</li> <li>• Rettungswegkonzeption als redundantes System in einem Gebäude mit Blick auf die Ausführungen der vertikalen sowie horizontalen Rettungswege</li> <li>• Baulicher Brandschutz im Hinblick auf Verwendung sowie Ausführung von tragenden Bauteilen, Brandwänden, Außenwänden und deren Bekleidungen, Treppenträumen, Trennwänden und Dächern</li> <li>• Bauliche Anlagen besonderer Art oder Nutzung aus Sicht des vorbeugenden Brandschutzes, deren Besonderheiten und die Notwendigkeit der Verknüpfung von baulichen sowie technischen Brandschutzmaßnahmen zur Erreichung der vorgegebenen Schutzziele</li> <li>• Technische Brandschutzeinrichtungen und deren Verwendung bei unterschiedlichen architektonischen Entwürfen</li> <li>• Organisatorische Brandschutzmaßnahmen und deren Umsetzung</li> <li>• Anwendung der Ingenieurmethoden des Brandschutzes an ausgewählten Beispielen</li> <li>• Beurteilung ausgewählter architektonischer Entwürfe unter besonderer Berücksichtigung präventiver Brandschutzanforderungen (z.B. Holzbau, Bauen im Bestand, Hochhäuser mit unterschiedlichen Nutzungen)</li> </ul>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Seminar</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen</b></p> <p>Keine</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Übungen</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Referat</p>
6	<p><b>Literatur</b></p> <p>Klingsohr, K., Messerer, J., Bachmeier, P.: Vorbeugender baulicher Brandschutz, 8. Auflage, Kohlhammer Verlag Stuttgart 2012</p> <p>Gressmann, H-J.: Abwehrender und Anlagetechnischer Brandschutz, 5. Auflage, expert verlag Tübingen 2019</p> <p>Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb): Leitfaden Ingenieurmethoden des Brandschutzes, 4. Auflage Münster und Braunschweig 2020</p> <p>Lange, C.: Vorlesungsskript Vorbeugender Brandschutz, Hannover 2020</p>

7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Tragwerke <a href="http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html">http://www.iek.uni-hannover.de/tragwerke.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Alexander Furche



<b>Modultitel</b> Projekt lang Entwurf mit baukonstruktiver Vertiefung (Comprehensive Project - Design with Advanced Constructive Focus)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	126 h Präsenzzeit	234 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das konstruktive Projekt führt die Studierenden zu nachfolgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit, einen Gebäudeentwurf u.a. aus der Konstruktion heraus zu entwickeln und eine Kohärenz zwischen städtebaulichen Aspekten, Nutzungsfunktionen, konstruktiven Lösungen und Gesamtgestaltung zu erarbeiten.</li> <li>• das Nachvollziehen des integralen Entwickelns einer komplexen Gebäudestruktur hinsichtlich Tragwerk, Gebäudetechnik und Konstruktion</li> <li>• erweiterte Kenntnisse über die Fügung von Bauteilen und Konstruktionen unter Einbeziehung von Aspekten energieeffizienter und nachhaltiger Planung</li> <li>• Bewertung der entwurflichen Auswirkungen auf Gebäudekenngröße wie BRI zu BGF, NF, u.ä.</li> </ul> Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Projekts in der Lage, einen Gebäudeentwurf in seiner komplexen Ganzheitlichkeit zu begreifen, die verschiedenen Einflussfaktoren zu beschreiben und einen baureifen Entwurfsansatz zu erarbeiten.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Ziel ist die Konzeption eines Bauwerks in großer Durcharbeitungstiefe. Es wird ein Gebäudeentwurf unter gleichzeitiger Berücksichtigung funktionaler, gestalterischer und konstruktiver Aspekte entwickelt und ausgearbeitet. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten und Bewerten alternativer Entwurfsansätze</li> <li>• Qualitative Diskussion über die Wechselwirkung zwischen Raum, Hülle und Konstruktion</li> <li>• Vertiefen und Anwenden der Kenntnisse über konstruktiver Systeme</li> <li>• Einordnen der Entwurfsansätze in städtebauliche und gebäudetypologische Zusammenhänge</li> <li>• Bild- und modellhafte Darstellung der Ergebnisse</li> <li>• Dokumentation und Präsentation der Leistungen</li> <li>• Zielgruppengerechte Erläuterungen und Präsentation</li> <li>• Trainieren der Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit</li> </ul>	

3	<b>Aufbau des Moduls</b> Projektarbeit, Korrekturen, Kolloquium
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Befähigung zur architektonischen Gestaltung sowie Kenntnisse konstruktiver Grundlagen.
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren; Abteilung Baukonstruktion <a href="http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html">http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Michael Schumacher

<b>Modultitel</b> Gestalt und Konstruktion (Composition and Construction)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul dient der Einübung struktureller Techniken in das ganzheitliche Entwerfen und Konstruieren. Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine kompakte Entwurfsaufgabe in ihrer Ganzheitlichkeit zu erfassen und zu bearbeiten.</li> <li>• die wechselseitigen Einflussnahmen auf Funktionalität und Gestaltung durch Material, Fügungs- und Produktionstechniken fachlich einzuschätzen.</li> <li>• technisch-konstruktive Lösungen u.a. für die Gebäudehülle und den Ausbau zu erörtern</li> <li>• die vielschichtigen Zusammenhänge praxisorientierter Entwurfsaufgaben zu verstehen</li> <li>• eine durchgängige Entwurfshaltung vom Gesamtentwurf bis in die Detailsbene zu erarbeiten</li> <li>• sich in eine kleine Entwurfsaufgabe auf allen Maßstabsebenen einzuarbeiten, diese in ihrer komplexen Ganzheitlichkeit zu begreifen und einen in sich schlüssigen Lösungsansatz anzubieten</li> <li>• die Wechselwirkung von Konstruktion, Funktion und Gestalt zu beschreiben.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  An Hand eines eigenen kleinen Entwurfes wird der Zusammenhang zwischen Gebäudegestalt und gestaltetem Konstruktionsdetail vermittelt. Die exemplarischen Bearbeitungsthemen reichen dabei von kleinen Bauwerken bis hin zum Möbelbau. <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Arbeitsphasen von der Konzeptidee zum schlüssigen und baubaren Detail</li> <li>• Erörterung und Umsetzung von Ausführungsmöglichkeiten, Materialkenntnisse und Verarbeitungstechniken für ausgewählte Themenbereiche und Bauteile</li> <li>• Simulation praxisgerechter, interdisziplinärer Planungsabläufe</li> <li>• Repertoirebildung durch Recherche alternativer Lösungen</li> <li>• nachvollziehbare, ggf. räumlichen Darstellung eines Baudetails</li> <li>• gemeinsames Entwickeln von Lösungen in Teams</li> <li>• Dokumentation und Präsentation der Leistungen</li> <li>• Simulation der Präsentation für verschiedene Zielgruppen, z.B. für Fachleute oder Laien</li> </ul>	

3	<b>Aufbau des Moduls</b> Seminar oder Projekt kurz
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Baukonstruktion <a href="http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html">http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Michael Schumacher

<b>Modultitel</b> Das Detail im Entwurf (The Detail in Architectural Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul fokussiert unterschiedliche und ganzheitliche Entwurfshaltungen in gebauten Entwürfen und die ausgeprägte Wechselwirkung zwischen Gestalt, Funktion und Konstruktion.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine durchgängige Entwurfshaltung vom Gesamtentwurf bis in die Detailebene nachvollziehen und verstehen,</li> <li>• unterschiedliche Entwurfsstrategien erkennen, die zu einer Kohärenz von Gebäude- und Detailgestalt führen,</li> <li>• konstruktive Strukturen analysieren, einordnen und bewerten</li> <li>• die Fügung von Bauteilen u.a. für die Gebäudehülle und den Ausbau erklären und darlegen</li> <li>• die vielschichtigen Zusammenhänge praxisorientierter Entwurfsaufgaben verstehen</li> <li>• die eigenen Analysen angemessen darstellen und präsentieren</li> <li>• eine Entwurfsaufgabe auf allen Maßstabsebenen lesen, in ihrer komplexen Ganzheitlichkeit begreifen und die verschiedenen Einflussfaktoren beschreiben.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysieren und Bewerten dokumentierter Entwürfe hinsichtlich ihrer durchgängigen Entwurfshaltung und konstruktiven Umsetzung</li> <li>• Kritische Betrachtung der Lösungen unter Berücksichtigung baurechtlicher Vorgaben</li> <li>• Vertiefen und Anwenden im eigenen Entwurfsansatz</li> <li>• Einordnen der Entwurfsansätze in zeitliche, städtebauliche und typologische Zusammenhänge</li> <li>• Repertoirebildung durch Recherche von vergleichbaren Alternativen</li> <li>• nachvollziehbare, ggf. räumliche Darstellung eines Baudetails</li> <li>• Dokumentations- und Präsentationstechniken</li> <li>• Trainieren einer selbstständigen Arbeitsweise</li> <li>• Methoden der Literaturrecherche</li> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>	

3	<b>Aufbau des Moduls</b> Seminar oder Projekt kurz
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Baukonstruktion <a href="http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html">http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Michael Schumacher

<b>Modultitel</b> Raumakustik (Building Acoustics)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> B.Sc. Architektur (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Lehrveranstaltung führt die Studierenden zu folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fähigkeit der veranstaltungsbezogenen Gestaltung von Kulturbauten hinsichtlich der Saalform und der Kubatur des Saals,</li> <li>• Erkennen der grundlegenden Unterschiede von gebräuchlichen Opernhausgestaltungen (horse shoe oder frontal),</li> <li>• Erkennen der grundlegenden Unterschiede von gebräuchlichen Konzertsaalgestaltungen (shoebox oder vineyard),</li> <li>• Das Erkennen von geometrisch kritischen Innenraumgestaltungen sowie die Zuordnung von raumbegrenzenden Flächen, um lauffzeitbedingen Minima des Schalls einzuhalten,</li> <li>• Kennen des akustischen Verhaltens verschiedener Materialien,</li> <li>• Fähigkeit zur nachvollziehbaren Prinzipdarstellung von Akustikdiagrammen im Kulturbau,</li> <li>• Stärkung der Teamfähigkeit durch gemeinsames Entwickeln von Lösungen.</li> </ul> Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Fachs in der Lage, einen Entwurf für einen Kulturbau in seinen akustischen Bedingungen zu definieren, die verschiedenen Einflussfaktoren zu beschreiben und einen fundierten Entwurfsansatz zu erarbeiten.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Den Studierenden wird am Beispiel von Saalbereichen in Kulturbauten die Lehre vom Schall und seiner Ausbreitung vermittelt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten und Bewerten alternativer Entwurfsansätze für Veranstaltungssäle,</li> <li>• Beurteilung ausgeführter Beispiele von Opernhäusern und Konzertsälen im Hinblick auf die akustische Qualität,</li> <li>• Vertiefen und Anwenden der Kenntnisse über physikalische Zusammenhänge der Schallverteilung,</li> <li>• Berechnung der Nachhallzeit innerhalb eines Raumes,</li> <li>• Repertoirebildung durch Recherche alternativer Lösungen.</li> </ul>	

3	<b>Aufbau des Moduls</b> Seminar
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur (Dauer 120 Min.)
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b> Keine
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Baukonstruktion <a href="http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html">http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Michael Schumacher



<b>Modultitel</b> Workshop Baukonstruktion (Workshop Building Construction)		<b>Kennnummer / Prüfcode</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> SoSe / WiSe	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  In einem Workshop wird an Hand eines Stegreifentwurfes das schnelle Entwickeln eines Entwurfskonzeptes bis in die Leitdetailenebene trainiert.  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einem begrenzten Zeitraum einen tragfähigen Entwurfsansatz bis in die Detailebene zu entwickeln.</li> <li>• die vielschichtigen Zusammenhänge praxisorientierter Entwurfsaufgaben zu verstehen und zu erläutern.</li> <li>• die Wechselwirkung von Konstruktion, Funktion und Gestalt zu beschreiben und umzusetzen.</li> <li>• eine architektonische Haltung bis ins Detail zum Ausdruck zu bringen.</li> <li>• sich in kurzer Zeit in eine kleine Entwurfsaufgabe auf allen Maßstabsebenen einzuarbeiten, die Aufgabe in ihrer komplexen Ganzheitlichkeit zu begreifen und einen in sich schlüssigen Lösungsansatz anzubieten.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einübung struktureller Techniken in das ganzheitliche Entwerfen und Konstruieren.</li> <li>• Selbstständiges Erarbeiten einer Detaillösung, die dem Entwurfskonzept und dem beabsichtigten Bild entspricht.</li> <li>• Ausarbeitung einer technisch umsetzbaren Konstruktion.</li> <li>• Erarbeitung vertiefter Kenntnisse zu Materialien, Fügungen und Verbindungen für spezifische Bauteile.</li> <li>• Simulation praxisgerechter, interdisziplinärer Planungsabläufe.</li> <li>• Schnelle, nachvollziehbare Darstellung eines Konzeptes.</li> <li>• Stärkung der Teamfähigkeit durch gemeinsames Arbeiten im Workshop.</li> <li>• Erarbeitung einer Präsentation für verschiedene Zielgruppen, z.B. für Fachleute oder Laien.</li> <li>• Dokumentation der Leistungen.</li> </ul>	

3	<b>Aufbau des Moduls</b> Workshop mit baukonstruktivem Schwerpunkt (2 SWS)
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Ü (Übungen)
	<b>Prüfungsleistungen:</b> KO 30 (Kolloquium, Dauer ca. 30 Min.)
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Baukonstruktion <a href="http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html">http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Michael Schumacher

<b>Modultitel</b> Projekt lang Entwurf Gebäudetechnik (Comprehensive Project - Design with Focus on Building Services Engineering)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	45 h Präsenzzeit	315 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden erlernen das Entwerfen unter Integration energierelevanter Gebäudesysteme.  Das Modul vermittelt die Vorgehensweise des integrierten Entwerfens. Die komplexen Zusammenhänge zwischen Gebäudeentwurf und Energietechnik werden an eigenständigem Entwurfsprozess erlernt.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Durch die Bearbeitung einer praxisnahen Entwurfsaufgabe mit gebäudetechnischem Schwerpunkt vermittelt das Projekt spezifische Fertigkeiten im Umgang mit der komplexen Thematik von Behaglichkeit, energieeffizientem Bauen und effizienter Anlagentechnik im Spannungsfeld zum architektonischen Entwurf.  Anwendung von Kenntnissen aus der Gebäudelehre, der Bauphysik und Gebäudetechnik.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Kolloquien	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Interesse an Gebäudetechnik und nachhaltigen Energiesystemen	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung	
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung	

6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Gebäudetechnik <a href="http://www.iek.uni-hannover.de/gebaeudetechnik.html">http://www.iek.uni-hannover.de/gebaeudetechnik.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Dipl.-Ing. Judith Schurr

<b>Modultitel</b> Nachhaltige Gebäudesysteme (Sustainable Building Systems)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Nachhaltige Gebäudesysteme. Ziel ist die Erlangung vertiefter Kenntnisse von nachhaltiger Gebäudetechnik über Grundlagenfächer hinaus.  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wärme-, kälte- und stromerzeugende oder speichernde Anlagen für Gebäude zu differenzieren;</li> <li>2. den Einfluss komplexer Anlagen auf den Energiebedarf von Gebäuden zu bewerten;</li> <li>3. Energiebilanzen für Gebäude aufzustellen;</li> <li>4. Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit von Energieerzeugungsanlagen zu bewerten.</li> </ol> Nach Abschluss des Moduls können nachhaltige gebäudetechnische Anlagen auf Basis von Planungsdaten und Bewertungsdaten energetisch bewertet werden.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Aufbau nachhaltiger gebäudetechnischer Anlagen und Beeinflussung der Planung auf die Energieperformance. Der Vorlesungsteil vermittelt die Vertiefung und Erweiterung der Darstellung der nachhaltigen gebäudetechnischen Anlagen aus der Veranstaltung Gebäudetechnik 1 (Modul ‚Gestaltung und Darstellung E‘ im B.Sc. Architektur) wie Raumluftechnik, Kälteerzeugung, Wärmeerzeugung, elektrische Anlagen, Smart Building. Im Übungsteil werden Anlagenkonzepte hinsichtlich ihrer Ökologie und Ökonomie untersucht.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Vorlesung + Übung oder Seminar oder Projekt kurz oder Workshop	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	

4b	<b>Empfehlungen</b> Interesse an Gebäudetechnik und nachhaltigen Energiesystemen
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Ausarbeitung oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Gebäudetechnik <a href="http://www.iek.uni-hannover.de/gebaeudetechnik.html">http://www.iek.uni-hannover.de/gebaeudetechnik.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Dipl.-Ing. Judith Schurr

<b>Modultitel</b> Energiekonzepte für Architekturentwürfe (Energy Concepts for Architectural Designs)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse für Energiekonzepte von Gebäuden. Ziel ist die Beurteilung des zum Gebäudeentwurf passenden nachhaltigen Energiesystems.  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. wesentliche regenerative Systeme für Gebäude zu differenzieren;</li> <li>2. eine thermische Analyse für Räume mittels Simulationsberechnung durchzuführen;</li> <li>3. Energiekonzepte für Gebäude aufzustellen;</li> <li>4. Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit von Energieerzeugungsanlagen zu bewerten.</li> </ol> Nach Abschluss des Moduls können Elemente von nachhaltigen Anlagen für ein Energiekonzept eines Gebäudes bewertet werden. Basis des Zusammenhangs zwischen Gebäudeentwurf und Anlagenkomponenten sind die in Übungen erlernten thermischen Simulationsrechnungen.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Der Aufbau und die Wirkungsweise von regenerativen Energieerzeugungssystemen und das Zusammenwirken als integrierte Anlagensysteme werden erläutert: Thermische Simulation, Geothermie, Solarenergie, Windenergie, Energiebedarf im Gebäude, Speichersysteme, dynamische Wirtschaftlichkeitsberechnung.  Energiekonzepte für Architekturentwürfe aufstellen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abteilung Gebäudetechnik <a href="http://www.iek.uni-hannover.de/gebaeudetechnik.html">http://www.iek.uni-hannover.de/gebaeudetechnik.html</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Dipl.-Ing. Judith Schurr



<b>Modultitel</b> Kostenplanung und Projektmanagement (Building Cost Estimation and Project Management)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> B.Sc. Architektur (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  <u><b>Kostenplanung</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für die Grundprinzipien von Kostenermittlungen über den gesamten Planungsprozess im Hochbau hinweg.</li> <li>• Fertigkeiten im Erstellen von vollständigen Kostenermittlungen.</li> <li>• Verständnis für das Handling von Kostenkennwerten, insbesondere der BKI (Baukostenindex)-Werte.</li> <li>• Sensibilisierung für Fallstricke der Kostenplanung inklusive ihrer juristischen Dimension.</li> </ul> Die Teilnehmenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <li>• bestehende Kostenaussagen hinterfragen und einordnen,</li> <li>• eine vollständige Kostenermittlung erkennen,</li> <li>• eigene Kostenermittlungen herleiten, erstellen und begründen,</li> <li>• die Software „BKI-Kostenplaner“ auf den oberen Ebenen beherrschen.</li> </ul> <u><b>Projektmanagement</b></u> <p>Einführung in das Projektmanagement als umfassende Aufgabe in der Planung und Realisierung von Bauvorhaben. Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements als Führungsaufgaben zur Einhaltung der Projektziele (Qualität, Kosten und Termine) sowie der jeweiligen Werkzeuge und Methoden in den verschiedenen Projektphasen.</p> <p>Lernergebnis:  Kenntnisse des Projektsteuerungsaspektes. Aufmerksamkeit, Kenntnisse und Verständnis sowohl für die inhaltlichen Aspekte des Faches wie auch für Auswahl, Einsatz und Anwendung von Tools zur Lösung fachspezifischer Fragestellungen. Erwerb fachlicher Kompetenz und Urteilsfähigkeit beim Umgang mit Problemen und deren Lösungsvarianten. Befähigung zur Anwendung der Projektmanagementsoftware MS-Project.</p>	

2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p><u>Kostenplanung</u>  Das Thema Kostenermittlung und -verfolgung im Hochbau wird über den gesamten Planungsprozess hinweg problematisiert, erläutert und demonstriert, insbesondere mit der Software „BKI-Kostenplaner“.  Einführung in die verschiedenen Kostenplanungsmethoden, Erläuterung der Voraussetzungen der Methoden und des Datenmaterials.  Das Baukosteninformationszentrum (BKI), eine Institution aller Länderarchitektenkammern, stellt seine jährlich aktualisierte Datenbank nebst Programm für Übungen zur Verfügung.  Kostenplanung wird demonstriert als immer feiner werdende Methode, Baukosten mit wachsender Sicherheit vorauszusagen.  Die Teilnehmenden werden für den Umgang mit schwierigen Situationen zwischen Architekt/in und Bauherr/in sensibilisiert.</p> <p><u>Projektmanagement</u>  Projektmanagement umfasst unabhängig von der Fachdisziplin alle Führungsaufgaben zur Einhaltung der Projektziele: Qualität, Kosten und Termine. Alle Grundlegenden Kenntnisse des Projektmanagements sind auch überfachlich anwendbar.</p> <p>Fachliche Inhalte der <b>Vorlesung</b> sind</p> <p><u>Organisation</u>  Projektziele, Projektorganisation, Auswahl der Beteiligten, Informationsmanagement, Planmanagement, Dokumentation</p> <p><u>Qualitäten und Quantitäten</u>  Zielvorgaben, Leistungsdefinition / Schnittstellen, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Ablaufoptimierung</p> <p><u>Kosten und Finanzierung</u>  Kostenstruktur, Kostenermittlung, Kostenkontrolle, Kostensteuerung, Finanzmittelplanung, Kostenbegrenzung, Kostenoptimierung</p> <p><u>Termine, Kapazitäten und Logistik</u>  Ablaufplanung, Grobterminplanung, Feinterminplanung, Terminkontrolle, Terminsteuerung</p> <p><u>Verträge und Versicherungen</u>  Vertragssteuerung, Alternative Lösungen</p> <p><u>Praktische Einführung in die Projektmanagementsoftware MS-Project</u></p> <p>In der <b>Übung</b> erfolgen das Erstellen eines Detailterminplans für die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) eines beispielhaften Hochbauprojekts mit MS-Project, das Abbilden periodischer Prozesse im Terminplan, das Ermitteln des kritischen Pfads sowie das Darstellen von Prüfprozessen im Terminplan.</p>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Kombination aus Vorlesungen, Demonstrationen und Übungen am Rechner</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen</b></p> <p>Keine</p>

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Hausarbeit
6	<b>Literatur</b> <u>Kostenplanung:</u> Kalusche, Wolfdietrich; Hoffmüller, Joachim (2008): BKI Handbuch Kostenplanung im Hochbau. 2., vollständig überarbeitete Auflage. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln. Blecken, Udo; Hasselmann, Willi (2007): Kosten im Hochbau. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln.  <u>Projektmanagement:</u> AHO-Schriftenreihe Heft 9: Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft Honorarordnung für Architekten und Ingenieurleistungen (HOAI) Skripte
7	<b>Weitere Angaben</b> Keine
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren <a href="https://www.iek.uni-hannover.de/">https://www.iek.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Alexander Furche

<b>Modultitel</b> Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (Tendering, Contracting and Billing)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> B.Sc. Architektur (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Fertigkeiten im Ausschreiben, Beschreiben, Einkaufen und Abrechnen von Bauleistungen.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, wo im Planungsprozess AVA zu positionieren ist, was eine Ausschreibung ist und wozu sie dient. Sie kennen die Grenzen der Beschreibbarkeit dessen, was geplant wurde.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Das Thema Ausschreibung wird problematisiert, erläutert und mit einem Programmsystem auf einem Computer demonstriert. Alternative Ausschreibungsverfahren, Raumbuch, Elemente, Kostenschätzung und die Möglichkeit, mit dem Datenmaterial der Ausschreibung Projekte zu steuern. Datenaustausch alphanumerischer Daten zwischen den Beteiligten. Wesen und Funktion der Datenschnittstelle CAD-AVA wird erläutert.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Vorlesung/Übung	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Hausarbeit
6	Literatur
7	<b>Weitere Angaben</b> Keine
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren <a href="https://www.iek.uni-hannover.de/">https://www.iek.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Alexander Furche

<b>Modultitel</b> Immobilienbewertung (Real Estate Valuation)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Konstruieren	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
B.Sc. Architektur (Wahlpflichtmodul)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt Kenntnisse über <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagenkenntnisse zur Immobilienökonomie</li> <li>2. Grundlagenkenntnisse im Grundbuchrecht</li> <li>3. Grundlagenkenntnisse im Mietrecht</li> <li>4. Werteinfluss des Baurechts auf den Grundstückswert</li> <li>5. Werteinfluss von Baulasten auf den Grundstückswert</li> <li>6. Werteinfluss von Altlasten und archäologischen Funden auf den Grundstückswert</li> <li>7. Kenntnisse über die Bemessungsgrößen bei der Wertermittlung; Anwendung der DIN 277</li> <li>8. Grundlagenkenntnisse zur Kostenermittlung im Hochbau gemäß DIN 276</li> <li>9. Grundlagenkenntnisse zu den in Deutschland angewandten Bewertungsverfahren (Sachwert-, Ertragswert-, Vergleichswertverfahren) und der zugehörigen Rechtsvorschriften (ImmoWertV, BRW-RL, SW-RL, EW-RL, VWT-RL)</li> <li>10. Kenntnisse über das Tätigkeitsfeld des Gutachterausschusses und die Verwendung der vom Gutachterausschuss für die Immobilienbewertung bereitgestellten Marktdaten</li> <li>11. Grundkenntnisse zu deutschen und internationalen Investorenrechnungsmodellen (u. a. DCF-Verfahren, investment-method)</li> </ol> <p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss über Grundlagenwissen zur Wertermittlung von Grundstücken und zur Immobilienökonomie. Sie sind in der Lage, ein Marktwertgutachten für ein (fiktives) Gebäude zu erstellen.</p>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktwertermittlung von Immobilien mit qualitativer und quantitativer Beurteilung der wertbeeinflussenden Faktoren</li> <li>• Erkennen von Marktzyklen</li> <li>• Wirtschaftsmodelle</li> <li>• Beurteilung von Lagequalitäten und der Lageakzeptanz</li> <li>• Grundbuchrecht, Mietrecht, Baurecht (Bauleitplanung)</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b> Vorlesung/Übung	

4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Hausarbeit
6	<b>Literatur</b> ImmoWertV incl. zugehöriger Richtlinien (BRW-RL, EW-RL, SW-RL, VWT-RL) DIN 277 DIN 276 BauGB, NBauO, NBauO-DVO, BauNVO WohnflächenV
7	<b>Weitere Angaben</b> Prüfungsleistung: Erstellen einer Marktwertermittlung (Gutachten) als Einzelarbeit
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren <a href="https://www.iek.uni-hannover.de/">https://www.iek.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Alexander Furche

<b>Modultitel</b> Projekt lang Kontext (Comprehensive Project – Context)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 3. Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	120 h Präsenzzeit	240 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt grundlegende Erfahrungen im architektonischen Entwurf: Hier insbesondere geht es um die Integration des Neuen in seinem aktuellen städtischen Kontext mit all seinen historischen Schichten.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Bedeutung der Aufgabe entsprechend eine konzeptionelle Haltung entwickeln, die sich räumlich und gestalterisch nach Innen und Außen in einem überzeugenden architektonischen Ausdruck artikuliert.</li> <li>- einen Gebäudeentwurf unter Einbezug komplexer Zusammenhänge in allen städtebaulich und architektonisch relevanten Maßstabebenen in Zeichnungen und Modellen entwickeln und präsentieren.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Aus einer aktuellen Thematik, meist mit Konfliktpotential oder einer programmatischen Notwendigkeit, wird nach einer gestalterischen Lösung kreativ geforscht. Dazu werden Raumprogramme entwickelt bzw. vorhandene kritisch geprüft und angepasst. Hier stehen die angemessene Antwort im städtischen Kontext und der gestalterische Ausdruck im Vordergrund.  Die Studierenden praktizieren ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Entwerfen in einem vorhandenen städtischen Kontext und werden angehalten, fachübergreifende Themen zu reflektieren, wie z.B. Stadtbaugeschichte, Infrastruktur, Baukultur, Kunst und Bautechnik.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Kolloquien	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	



	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Zvonko Turkali

<b>Modultitel</b> Projekt lang Raum (Comprehensive Project - Space)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 3. Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	120 h Präsenzzeit	240 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden erlernen ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Entwerfen sowie räumliches Denken – die Kernkompetenzen des Architekturberufes.  Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, einen Gebäudeentwurf unter Einbezug komplexer Zusammenhänge in allen städtebaulich und architektonisch relevanten Maßstabsebenen in Zeichnungen und Modellen zu entwickeln und zu präsentieren.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  An einem spezifischen Ort, im urbanen oder kulturlandschaftlichen Kontext, wird auf der Grundlage eines Raumprogramms unter Anleitung ein architektonischer Entwurf erarbeitet. Im Vordergrund stehen Form, Körper und Raum sowie Vorschläge zur konstruktiven und materiellen Umsetzung.  Die Vermittlung dreidimensionaler Entwurfsprozesse ist die Basis zum Verständnis eines räumlich-architektonischen Entwurfes. Die Studierenden werden angehalten, sich mit mannigfaltigen fachübergreifenden Themen zu beschäftigen, wie z.B. Kunst und- Kunstgeschichte, Design, Handwerk etc.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Kolloquien	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Zvonko Turkali

<b>Modultitel</b> Projekt lang Form (Comprehensive Project – Shape)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 3. Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	120 h Präsenzzeit	240 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Kernkompetenz des Architekturberufes, eine architektonische Form unter Berücksichtigung aller relevanten, komplexen Zusammenhänge zu entwickeln, wird erworben.  Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, unter Anleitung einen architektonischen Entwurf unter Berücksichtigung einer konzeptionellen Leitidee zu verfassen und diesen anhand von Zeichnungen und Modellen darzustellen.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Auf Grundlage eines abstrakten Konzeptes wird eine architektonische Form entwickelt. Dabei spielen sowohl kulturhistorische als auch architekturtheoretische Themen eine wichtige Rolle. In verschiedenen Maßstabsebenen wird die architektonische Form entwickelt und anhand von Zeichnungen und Modellen präsentiert.  Die Studierenden werden dazu angeregt, ihre Konzepte sowohl in Bezug auf gesellschaftliche und soziale Einbindung als auch auf den Aspekt der Nachhaltigkeit zu formulieren. Fachübergreifende Disziplinen sind die Architekturtheorie, Philosophie sowie die bildende Kunst, Literatur und Musik.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Kolloquien	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. André Kempe, Prof. Oliver Thill

<b>Modultitel</b> Seminar Kontext (Seminar Context)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 3. Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Eine wesentliche Kompetenz der Architektin/des Architekten ist die theoretische Auseinandersetzung mit aktueller und historischer Architektur in ihrem stadträumlichen und landschaftlichen Kontext. Bei dieser kritischen Reflektion geht es um das Erkennen/Darstellen typologischer und architektonischer Merkmale. Hierbei ist die Wechselwirkung von Innenraum zur öffentlichen Präsenz von besonderer Bedeutung.  Das Modul soll erweiterte Kenntnisse von herausragenden Beispielen in ihrem städtischen/landschaftlichen Kontext und Kulturraum vermitteln, um Reflexionsspielraum für die eigenen Entwurfsprozesse zu gewinnen.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Architektur anhand von gebauten und aktuellen Beispielen zu analysieren, zu reflektieren und zu beurteilen.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Unter spezifischen Themen von Architektur/Stadt werden Beispiele gesammelt und mit verschiedenen Darstellungsformen wie analytische Zeichnung, Modell, Foto oder/und Film dargestellt. Diese werden in einer Publikation zusammengefasst. Kulturelle Zusammenhänge von Stadt und Architektur werden in ihren konkreten Zusammenhängen erfasst.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Seminararbeit oder Referat
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Zvonko Turkali

<b>Modultitel</b> Seminar Raum (Seminar Space)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 3. Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Eine wesentliche Kompetenz einer Architektin/eines Architekten ist die theoretische Auseinandersetzung mit einem architektonischen Beispiel und die Fähigkeit zur qualifizierten Architekturkritik.  Die Teilnehmenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Architektur anhand von gebauten und aktuellen Beispielen analysieren, reflektieren und beurteilen. Durch das Kennenlernen einer Vielzahl von Beispielen zu einem festgelegten Thema erweitert sich zudem der Wissensfundus und dient als Basis für den eigenen Entwurfsprozess.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Dieses Modul vermittelt die strukturierte Auseinandersetzung mit einem definierten Thema und dient darüber hinaus als Einführung zum wissenschaftlichen Arbeiten.  Zu einem zuvor festgelegten typologischen Thema werden in Referaten realisierte Beispiele untersucht. Der erste Teil dieser Analyse beinhaltet den objektiven Teil, das heißt, die Darstellung der empirisch erfassbaren Merkmale eines Gebäudes. Im zweiten Teil wird das Gebäude einer subjektiven Bewertung bzw. Kritik unterzogen. Dieses kann anhand von Vergleichen, Gegenüberstellungen oder auch der Einordnung in den zeitgeschichtlichen Kontext erfolgen. Insbesondere im zweiten Teil sind Bezüge zu Kunst, Kultur und Zeitgeschichte von Bedeutung. Die Erkenntnisse werden in einer schriftlichen Ausarbeitung zusammengefasst.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	



	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Seminararbeit oder Referat
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Dr. Jens Broszeit

<b>Modultitel</b> Seminar Form (Seminar Shape)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 3. Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden zur Reflektion und kritischen Auseinandersetzung mit architekturtheoretischen Themen in der Lage (eine wichtige Kernkompetenz des Architekturberufes).  Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, gegenüber architekturtheoretischen Themen eine kritische und reflektierte Haltung einzunehmen und diese Themen selbstständig zu bewerten. Darüber hinaus wird der Umgang mit neuen Informations-Medien wie bspw. Filmsequenzen und anderen visuellen Darstellungsmethoden auf experimentelle Weise erlernt.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Im Seminar werden unter Verwendung verschiedener Medien Themenbereiche aus der Architekturtheorie dargestellt und analysiert. Die Erkenntnisse werden in unterschiedlichen, frei gewählten Darstellungsformen öffentlich präsentiert und reflektiert betrachtet.  Von besonderer Bedeutung ist die daran anknüpfende Auseinandersetzung mit einflussnehmenden Bereichen aus der Kunst-, Kultur- und Zeitgeschichte.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> Seminararbeit oder Referat
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. André Kempe, Prof. Oliver Thill

<b>Modultitel</b> Stegreif Kontext (Impromptu Project – Context)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	20 h Präsenzzeit	40 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, eine architektonische Leitidee innerhalb eines städtischen Kontextes intuitiv zu entwickeln und darzustellen.  Das schnelle Erfassen der Charakteristika und Merkmale eines Ortes und die Fähigkeit zur Formulierung eines architektonischen Entwurfes werden erlernt.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  An einem realen Ort im urbanen oder kulturlandschaftlichen Kontext wird innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens ein Entwurf entwickelt und anhand von verschiedenen Medien präsentiert.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Kurzentwurf (Stegreif)	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Entwurfserfahrungen durch das Modul ‚Projekt lang‘	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<b>Studienleistungen:</b> Keine	
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung	

6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Zvonko Turkali

<b>Modultitel</b> Stegreif Raum (Impromptu Project – Space)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	20 h Präsenzzeit	40 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Ideen und Konzepte in eng begrenzter Zeit zu visualisieren und zu präsentieren.  Die ersten intuitiven Gedanken zu einem Entwurf in Zeichnungen und Arbeitsmodellen artikulieren zu können, ist das Lernziel des Stegreifs. Es geht also weniger um die konkrete Realisierbarkeit eines Projektes, sondern um die Darstellung einer architektonischen Leitidee, die als Grundlage des weiteren Entwurfsprozesses dienen kann.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Auf der Grundlage einer festgesetzten Aufgabenstellung wird innerhalb eines eng begrenzten Zeitrahmens eine architektonische Idee visualisiert. Als Präsentationsmedien können Skizzen, Piktogramme, Collagen, Zeichnungen und Arbeitsmodelle dienen. In einer kurzen Präsentation werden die Ergebnisse vorgestellt. Es geht weniger um die konkrete Realisierbarkeit eines Projektes, sondern um die Darstellung einer architektonischen Leitidee, die als Grundlage des weiteren Entwurfsprozesses dienen kann.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Kurzentwurf (Stegreif)	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> mindestens ein erfolgreich absolviertes Modul ‚Projekt lang‘	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  <b>Studienleistungen:</b> Keine	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Zvonko Turkali

<b>Modultitel</b> Stegreif Form (Impromptu Project – Shape)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	20 h Präsenzzeit	40 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden erlernen, bestehende Entwurfsstrategien zu testen und neue Entwurfsstrategien zu entwickeln. Ein eigener Entwurfsansatz kann in kurzer Zeit prägnant visualisiert und in Zeichnungen und Arbeitsmodellen präsentiert werden.  Das Lernziel des Stegreifs ist es, sich dabei auf die wesentlichen und definierenden Elemente des Entwurfsansatzes fokussieren zu können. Dies dient in der ersten Phase eines Entwurfes dazu, Möglichkeiten und Varianten auszutesten, die dann als Grundlage einer Konzeption im weiteren Entwurfsprozess dienen kann.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  In einem zeitlich definierten Rahmen werden ein oder mehrere kurze architektonische Konzepte visualisiert und kommuniziert. Als Präsentationsmedien können Skizzen, Piktogramme, Collagen, Zeichnungen und Arbeitsmodelle dienen. In einer kurzen Präsentation werden die Ergebnisse vorgestellt.  Übertragung von Bezügen aus Architekturgeschichte, Architekturtheorie, Kunst und Gesellschaft zur Vermittlung einer prägnanten Idee.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Kurzentwurf (Stegreif)	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> mindestens ein erfolgreich absolviertes Modul ‚Projekt lang‘	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  <b>Studienleistungen:</b> Keine	



	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. André Kempe, Prof. Oliver Thill

<b>Modultitel</b> Workshop Gebäudelehre (Workshop Architectural Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	100 h Präsenzzeit	50 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul dient dem Erlernen, Verstehen und Anwenden unterschiedlicher Entwurfsstrategien. Vermittelt wird das Denken und Entwerfen in Varianten, die Präzisierung einer konzeptionellen Idee, das Arbeiten in verschiedenen Maßstäben und der kreative Umgang mit unterschiedlichen Medien und Materialien. Abstraktes Denken und die Fähigkeit zum eigenständigen Bearbeiten eines Entwurfsansatzes wird erlernt. In Einzel- und Gruppenarbeiten werden Teamfähigkeit und Kooperation gefördert. Die Kommunikation und der Austausch mit den anderen Studierenden steht dabei im Fokus. Das Vermitteln von eigenen Entwurfsansätzen und die Diskussion der anderen Entwürfe fördert die Kommunikationsfähigkeit und die reflexive Kompetenz.  Durch die intensive Workshop-Atmosphäre werden methodische, soziale und personale Kompetenzen gefördert. Selbstorganisation, Zeitmanagement, Kommunikation und Teamfähigkeit stehen ebenso im Fokus wie Kreativität, Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative, Analyse- und Synthesefähigkeiten.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Am Beispiel einer Entwurfsaufgabe werden im intensiven Austausch mit Lehrenden und anderen Studierenden Herangehensweisen und Strategien erprobt und diskutiert. In verschiedenen Teilaufgaben werden räumliche Aspekte der Aufgabe extrahiert und bearbeitet. Diese Teilaspekte werden analysiert, bewertet und weiterentwickelt und die einzelnen Schritte anschließend in einer Synthese zu einer Konzeption zusammengeführt.  Kreatives und aktives Arbeiten an Varianten in unterschiedlichen Maßstäben und Medien und Materialien. Als Bearbeitungsmedien können Modelle, Skizzen, Zeichnungen, Diagramme, Collagen, Animationen, Filme, 3D Objekte, Performances oder Präsentationen dienen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Entwurfsworkshop (Blockveranstaltung)	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	

4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. André Kempe, Prof. Oliver Thill

<b>Modultitel</b> Gebäudelehre Vertiefung (Immersion in Architectural Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Gebäudelehre	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	40 h Präsenzzeit	20 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden architektonisches Entwerfen als Ergebnis reflexiver Haltungen verstehen.  Lernergebnisse sind das Erkennen und Begreifen von architekturtheoretischen Zusammenhängen und deren Bedeutung für den Prozess des Entwerfens.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Vorlesungen über mannigfaltige Themen zur Architektur- und Entwurfstheorie.  Bezüge zur Kunst- und Kulturgeschichte sowie weiteren relevante Disziplinen der Geisteswissenschaften.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Vorlesung	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen	
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung	

6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre <a href="http://www.entwerfen.uni-hannover.de/">http://www.entwerfen.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Zvonko Turkali

<b>Modultitel</b> Projekt lang Städtebauliches Entwerfen (Comprehensive Project - Urban Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	75 h Präsenzzeit	285 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Studierende sind in der Lage, Aufgabenstellungen und urbane Kontexte zu lesen und zu interpretieren. Anhand einer komplexen städtebaulichen Planungsaufgabe üben sie sich in der Ideenfindung und selbstständigen Entwicklung entwurflich-städtebaulicher Konzepte sowie der entwurflichen Ausarbeitung.  Die Studierenden erlernen durch die Teilnahme am Modul <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Grundlage der analytischen Auseinandersetzung Konzepte und Entwürfe in den Maßstabebenen 1:5.000 bis 1:500 zu erstellen und punktuell bis in den Maßstab 1:200 zu vertiefen,</li> <li>• ein komplexes Entwurfsprojekt sowohl inhaltlich als auch organisatorisch eigenständig zu strukturieren,</li> <li>• unterschiedliche Randbedingungen in einem Projekt zu integrieren und übergeordnete Zusammenhänge zu erkennen,</li> <li>• die grafische Darstellung, textliche Erläuterung sowie die mündliche Präsentation und Diskussion ihres Entwurfskonzepts.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptfindung und Erarbeitung eines Projekts zur Stadt auf Grundlage einer aktuellen Themenstellung aus Praxis und/oder Forschung,</li> <li>• Entwicklung und Erprobung von Entwurfsmethoden in urbanen Kontexten bei integrierter Betrachtungsweise gestalterischer, sozialer, ökologischer, ökonomischer und technischer Aspekte,</li> <li>• Einblicke in die rechtlichen Grundlagen, Instrumente und Verfahren der Stadtplanung.</li> <li>• Zielgruppenorientierte Darstellung und Vermittlung von Analyse- und Entwurfsergebnissen</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Kolloquium	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	

4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung z.B. Kurzarbeit, Zeichnerische Darstellungen, Modelle, Kolloquien
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung z.B. Künstlerisch-Wissenschaftliche Präsentation (20 Min.) und Dokumentation
6	<b>Literatur</b> Wird projektspezifisch jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Städtebauliches Entwerfen <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Andreas Quednau

<b>Modultitel</b> Projekt lang Stadtforschung (Comprehensive Project - Urban Research)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	60 h Präsenzzeit	300 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele:</b>  Vertiefung der Fähigkeiten zur Formulierung von Forschungsfragen, der selbstständigen Analyse und der Anwendung analoger sowie digitaler graphischer, dreidimensionaler und animierter Darstellung von Phänomenen städtischer Entwicklung, städtischen Entwicklungsdynamiken und -prozessen bzw. den Instrumenten zur Steuerung der Stadtentwicklung im globalen Kontext.	
	Die Studierenden erlernen durch die erfolgreiche Teilnahme am Modul <ul style="list-style-type: none"> <li>• methodisches Wissen der Stadtforschung – Formulierung von Fragestellungen, Recherche (im Feld, Literatur, online), Auswertung</li> <li>• eigene städtebauliche Projektarbeit mit wissenschaftlichem Fokus mit geeigneten Medien und Darstellungsformen zu entwickeln, zu argumentieren und zu vermitteln (analoge, digitale, graphische, zeichnerische und modellbautechnische Instrumente),</li> <li>• praxisbezogene Fähigkeit der wissenschaftlich-städtebaulichen Projekt- und Planungskommunikation, Prozessgestaltung und Moderation.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erforschung von Phänomenen städtischer Entwicklung, städtischer Entwicklungsdynamiken und -prozessen und/oder den Instrumenten der Steuerung der Stadtentwicklung im globalen Kontext,</li> <li>• Entwicklung und Erprobung geeigneter Analysemethoden und -werkzeuge,</li> <li>• Entwicklung und Erprobung graphischer Mittel und Fähigkeiten zur Kommunikation zur zielgruppenorientierten Vermittlung der Ergebnisse.</li> <li>• Schriftliche, mündliche und grafische Darstellung, Präsentation und Diskussion komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge.</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Kolloquium	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	



4b	<b>Empfehlungen</b> Interesse an den Entwicklungsdynamiken und Phänomenen der Stadt sowie am forschenden Arbeiten.
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Städtebauliches Entwerfen <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Andreas Quednau

<b>Modultitel</b> Projekt kurz Städtebauliches Entwerfen (Short Project - Urban Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	35 h Präsenzzeit	115 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Studierende vertiefen eine konkrete städtebauliche Aufgabenstellung und lernen dabei den jeweiligen Kontext zu interpretieren, selbstständig Ideen und Konzepte zu entwickeln und unterschiedliche Randbedingungen in einem Projekt zu integrieren.  Die Studierenden erlernen durch die Teilnahme am Modul <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Grundlage der analytischen Auseinandersetzung Konzepte und Entwürfe in den Maßstabebenen 1:5.000 bis 1:500 zu erstellen und bis in den Maßstab 1:200 zu vertiefen,</li> <li>• die grafische Darstellung, textliche Erläuterung sowie die mündliche Präsentation und Diskussion ihres Entwurfskonzepts,</li> <li>• ein Entwurfsprojekt sowohl inhaltlich als auch organisatorisch eigenständig zu strukturieren.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptfindung und Erarbeitung eines Projekts zur Stadt auf Grundlage einer aktuellen Themenstellung aus Praxis und Forschung,</li> <li>• Entwicklung und Erprobung von Entwurfsmethoden bei integrierter Betrachtungsweise gestalterischer, sozialer, ökologischer, ökonomischer und technischer Aspekte.</li> <li>• Zielgruppenorientierte Darstellung und Vermittlung von Analyse- und Entwurfsergebnissen.</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Kolloquium	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Grundkenntnisse im städtebaulichen Entwerfen	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung Kurzarbeit, Zeichnerische Darstellung, Modelle, Kolloquium
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung z.B. Künstlerisch-Wissenschaftliche Präsentation (15 Min.) und Dokumentation
6	<b>Literatur</b> Wird projektspezifisch jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Städtebauliches Entwerfen <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Andreas Quednau

<b>Modultitel</b> Seminar Städtebauliches Entwerfen (Seminar Urban Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Studierende vertiefen ihre Kenntnis und ihr theoretisches Verständnis zu ausgewählten Themen der Stadt. Anhand eigenständiger Recherchearbeiten entwickeln sie analytische Vorgehensweisen, erarbeiten sich selbständig neues Wissensfelder und lernen, die neu erlangten Kenntnisse in übergeordneten Zusammenhängen aufzuzeigen, Fragestellungen zu formulieren und diese zu diskutieren.  Die Studierenden erlernen durch die Teilnahme am Modul <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Teilaspekten von Architektur, Städtebau und Stadtplanung herzustellen und aufzuzeigen (Synthesefähigkeit) sowie theoretische und strategische Leitbilder zu verstehen,</li> <li>• die Fähigkeit, eigenständige Rechercheprojekte zu konzipieren, umzusetzen und zu argumentieren und selbstständig in Form von wissenschaftlichen textlichen und grafischen Ausarbeitungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bearbeitung ausgewählter Themen zur Stadt,</li> <li>• die Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und Methoden sowie ausgewählten Praxisbeispielen,</li> <li>• Einblicke in Themen der Prozessgestaltung und des Planungsmanagements wie Kommunikation, Moderation, Beteiligung.</li> <li>• Schriftliche, mündliche und grafische Darstellung, Präsentation und Diskussion komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge.</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b> Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse an den Entwicklungsdynamiken und/oder Phänomenen der Stadt</li> <li>• Erfahrungen in visueller Darstellung</li> </ul>	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Präsenzübungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung z.B. Referat und Dokumentation
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Städtebauliches Entwerfen <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Andreas Quednau

<b>Modultitel</b> Workshop Städtebauliches Entwerfen (Workshop Urban Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 3 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
90 Stunden	70 h Präsenzzeit	20 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Studierende erlernen eine konkrete städtebauliche Aufgabenstellung in einer Workshop-Situation zu bearbeiten, dabei den jeweiligen Kontext zu interpretieren, selbstständig und in Gruppen Ideen und Konzepte zu entwickeln und unterschiedliche Randbedingungen in einem Projekt zu integrieren.  Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung und Kontext zu interpretieren,</li> <li>• eigenständig Ideen und Konzepte zu entwickeln,</li> <li>• unterschiedliche Randbedingungen in einem Projekt zu integrieren,</li> <li>• städtebauliche Struktur und Gestalt zu entwickeln und</li> <li>• die Ergebnisse der Auseinandersetzung in Form von textlichen, analogen, digitalen und grafischen Darstellungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen und zu diskutieren.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung einer städtebaulichen Entwurfsaufgabe in Zusammenarbeit mit anderen Studierenden ggf. anderer Hochschulen, anderen Fachgebieten und/oder Vertretern der Zivilgesellschaft.</li> <li>• Zielgruppenorientierte Darstellung und Vermittlung von Analyse- und Entwurfsergebnissen,</li> <li>• Zusammenarbeit in Gruppen.</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Workshop	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b>  Grundkenntnisse im städtebaulichen Entwerfen im internationalen und/oder inter- und transdisziplinären Kontext.	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Übungen z.B. Workshop-Teilnahme, Kurzarbeit und Kolloquium
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung z.B. Zeichnerische Darstellung, Modelle und Präsentation (10-20 Min.)
6	<b>Literatur</b>  Wird projektspezifisch jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Städtebauliches Entwerfen <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Andreas Quednau

<b>Modultitel</b> Stegreif Städtebauliches Entwerfen (Impromptu Project - Urban Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Studierende sind in der Lage, in kurzer Zeit eine städtebauliche Fragestellung zu bearbeiten, dabei die Rahmenbedingungen zu interpretieren und eigenständig Ideen und Konzepte sowie eine städtebauliche Struktur und Gestalt zu entwickeln und kommunizierbar darzustellen.  Die Studierenden erlernen durch die Teilnahme am Modul <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in einem zeitlich begrenzten Rahmen kreativ und experimentell unter Einbezug grundlegender Analyseschritte konzeptionell-entwerferisch mit aktuellen Herausforderungen der Stadt auseinanderzusetzen,</li> <li>die Ergebnisse der Auseinandersetzung sowie Konzeptstudien in Form von analogen, digitalen, grafischen und/oder modellbautechnischen Darstellungen, präzisen textlichen Erläuterungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen und zu diskutieren.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Entwurfliche Bearbeitung einer aktuellen Fragestellung zur Stadt in einem zeitlich begrenzten Rahmen. Erprobung experimenteller Formen der Kommunikation eines Konzepts. Einsatz und Vertiefen von kreativen und experimentellen Methoden zur analytischen und zeichnerischen Auseinandersetzung. Selbstständiges Arbeiten, Präsentation und Diskussion der erarbeiteten Konzepte.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Kurzprojekt (Stegreif)	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b>  Grundkenntnisse im städtebaulichen Entwerfen.	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	



	<b>Studienleistungen:</b> Keine
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung z.B. Präsentation (10 Min.) und Dokumentation
6	<b>Literatur</b> Wird abhängig von der Aufgabenstellung zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Städtebauliches Entwerfen <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/quednau</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Andreas Quednau

<b>Modultitel</b> Projekt lang Regionales Bauen und Siedlungsplanung (Comprehensive Project - Regional Building and Urban Planning)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	80 h Präsenzzeit	280 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>	
	<p>Das Projekt lang vertieft Fähigkeiten zur Entwicklung städtebaulicher Entwurfsprojekte mit anwendungsorientiertem Fokus. Das Modul integriert wissenschaftliche und künstlerische Methoden und Sichtweisen zur Entwicklung und Argumentation konzeptionellen städtebaulichen Handelns und einer eigenständigen architektonisch-städtebaulichen Haltung.</p> <p>Empfohlen v.a. bei individueller Schwerpunktbildung zur Doppelqualifikation für Architekten- und Stadtplanerliste in Kombination mit weiteren Modulen im Kompetenzbereich Entwerfen und Städtebau.</p> <p>Fachliche und überfachliche Kompetenzziele des Projekt lang sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. fokussierte Kompetenz des aufgaben- und kontextspezifischen Zugriffs auf das inhaltliche und methodische Wissen des Städtebaus, der Bewertung von Transferspektren und der Positionierung eigener Beiträge zur Weiterentwicklung des Wissens,</li> <li>2. vertiefte analytische und bewertende Kompetenz in erweiterten städtebaulichen Maßstäben und ihrer Interaktion mit baulichen und regionalen Dimensionen,</li> <li>3. spezifisch projektbezogene entwurflich-stadtplanerische Kompetenzen, entwickelte Kreativität und Selbständigkeit, kontextbezogene Identifikation von städtebaulichen Handlungsrahmen,</li> <li>4. Fähigkeit eigene städtebauliche Konzepte mit geeigneten Medien und Darstellungsformen zu entwickeln, zu argumentieren und zu vermitteln (analoge, digitale, graphische, zeichnerische und modellbautechnische Instrumente),</li> <li>5. Fertigkeit der praxisbezogenen Anwendung von Planungsrecht, Bauordnungsrecht, Instrumenten und Verfahren der Stadtplanung, Einblick in Zusammenhänge mit Raumordnung und weiteren Rechtsbereichen,</li> <li>6. praxisbezogene Fähigkeit der stadtplanerischen Projekt- und Planungskommunikation, Prozessgestaltung, und Moderation,</li> <li>7. Fähigkeit der kritischen Evaluation und Reflexion konzeptionellen Handelns,</li> <li>8. Organisations-, Team- und Teamführungsfähigkeit, Kompetenzen integrativen Arbeitens sowie interdisziplinärer und kooperativer Arbeits-, Kommunikations- und Transferfähigkeit.</li> </ol>	

2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Projekt lang eröffnet mit semesterweise angebotenen aktuellen Themen in konkreten Situationen ein entwickeltes Verständnis von Städtebau als Architektur, in einem erweiterten Betrachtungsfeld von Stadt und Land. Je nach der semesterweisen Themenstellung werden Schnittstellen zu anderen Disziplinen aktiv einbezogen (z.B. mit Landschaftsarchitektur, Verkehrsplanung, wirtschaftlich, sozial, kulturell und ökologisch fokussierten Fächern). Eine Kooperation mit Partnern vor Ort (Städte, Orte, Gebietskörperschaften, gesellschaftliche und wirtschaftliche Organisationen) wird fallbezogen in das Projekt Lang eingebunden. Ausgehend von der Anwendung architektonischer entwurflicher Ansätze wird in einem selbständigen Entwurfsprozess räumliche Kreativität methodisch entwickelt und integrativ formuliert.</p> <p>Arbeitsphasen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Analyse von räumlichem und programmatischem Kontext</li> <li>2. Thematische und methodische Referenzanalyse</li> <li>3. Handlungsorientierte räumliche Strategien</li> <li>4. Maßstabsübergreifende räumliche Ausformulierung und Vision</li> <li>5. Prozessorientierung, Argumentation und Kommunikation</li> </ol> <p>Methodische räumliche Analyse- und Konzeptbildung zu aktuellen Themen der Gestaltung von Stadt und Territorium.</p> <p>Studioarbeit als Lernmethode: Das Projekt lang ist als Studioarbeit konzipiert, die durch das gemeinsame Arbeiten im Atelier einen Mehrwert im Lernen über das eigene Projekt hinaus, sowie zur Steigerung von Teamarbeit und Diskussionskultur eröffnet. Wichtige Techniken der intensiven Recherche vor Ort, der Literaturrecherche, der Visualisierung werden individuell und in Teamarbeit trainiert. Dieser Mehrwert ist zentral für den individuellen Erfolg im städtebaulichen Entwurfsprojekt. Individuelle Betreuung, Kleingruppen-Tutorials, Referate, Debatten, Präsentationen, sowie Lehrinputs von mehreren Dozenten in verschiedenen Formen sind notwendige Grundlage für die selbständige Entwurfsarbeit jeder/s Studierenden. Kolloquien strukturieren den Entwurfsprozesse bis hin zur Schlusspräsentation.</p>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Projektarbeit</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Entwerfens in Architektur und Städtebau</li> <li>• Englischkenntnisse Niveau B.2</li> </ul>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>

6	<b>Literatur</b> Wird bezogen auf das jeweilige Entwurfsprojekt mit der Themenausgabe zu Semesterbeginn angegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Regionales Bauen und Siedlungsplanung <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Jörg Schröder

<b>Modultitel</b> Urban Design Project Territories		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	56 h Präsenzzeit	304 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Projekt lang vertieft Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger städtebaulicher Projektarbeit, es integriert wissenschaftliche und künstlerische Sichtweisen zur Entwicklung und Argumentation städtebaulicher Konzepte und Methoden sowie einer eigenständigen architektonisch-städtebaulichen Haltung und eigener Schwerpunktsetzung.</p> <p>Kompetenzziele des Projekts lang sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. fokussierte Kompetenz des spezifischen Zugriffs auf das inhaltliche und methodische Wissen des Städtebaus, der Bewertung von Transferspektren und der Positionierung eigener Beiträge zur Weiterentwicklung des Wissens,</li> <li>2. vertiefte analytische und bewertende Kompetenz, mit Schwerpunkt auf empirischen urbanen und territorialen Studien, der Entwicklung und Anwendung qualitativer Forschungs- und Analysemethoden,</li> <li>3. spezifisch städtebauliche strategisch-konzeptionelle Kompetenzen, entwickelte Kreativität und Selbständigkeit, in sicherem methodischen und inhaltlichen Umgang mit komplexen konzept- und strategie-orientierten städtebaulichen Fragestellungen in mehreren verknüpften Maßstabs- und Planungsebenen,</li> <li>4. Fähigkeit eigene städtebauliche Projektarbeit mit geeigneten Medien und Darstellungsformen zu entwickeln, zu argumentieren und zu vermitteln (analoge, digitale, graphische, zeichnerische und modellbautechnische Instrumente),</li> <li>5. Fertigkeit des wissenschaftlich-entwurflichen Einbezugs von Planungsrecht, Bauordnungsrecht, Instrumenten und Verfahren der Stadtplanung, Einblick in Zusammenhänge mit Raumordnung und weiteren Rechtsbereichen,</li> <li>6. praxisbezogene Fähigkeit der stadtplanerischen Projekt- und Planungskommunikation, Prozessgestaltung, und Moderation,</li> <li>7. Fähigkeit der kritischen Evaluation und Reflexion analytisch-konzeptionellen Handelns</li> <li>8. Organisations-, Team- und Teamführungsfähigkeit, Kompetenzen integrativen Arbeitens sowie interdisziplinärer und kooperativer Arbeits-, Kommunikations- und Transferfähigkeit.</li> </ol>	
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Semesterweise wechselndes vertiefendes Projektangebot zu aktuellen forschungsrelevanten Fragestellungen der Gestaltung von Stadt und Territorium, in einer maßstabsübergreifenden Betrachtungsweise von Architektur, Stadtplanung und räumlicher Entwicklung. Die</p>	

	<p>eigenständige Erarbeitung einer städtebaulichen Projektstudie zielt auf ein erweitertes urbanes Raumverständnis städtischer und insbesondere ländlicher Räume. Interdisziplinäre Anknüpfungen und ggf. projektbezogene Kooperationen beziehen Wirtschaft und Gesellschaft, Technologie und Kommunikation, Natur und Umwelt, Mobilität und Infrastrukturen, Kunst und Kultur ein. Einblicke in Praxis räumlicher Planung und in Kontextbedingungen von Orten werden mit verschiedenen Analysemethoden und ggf. in direkter Kooperation mit Städten, Gebietskörperschaften, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Organisationen ermöglicht.</p> <p>Die Anwendung und Entwicklung städtebaulicher Methoden in Analyse und Entwurf, speziell als qualitative Forschungs- und Entwicklungskonzepte und -Werkzeuge, schließt insbesondere einen vertieften Orts- und Kontextbezug räumlicher Fragestellungen und Programmatiken Strategiebildung ein. Die Formulierung entwurfsbezogener Forschungsfragen, Forschungsmethoden und die Interpretation und Darstellung von Forschungsergebnissen orientiert sich an einem "research and design"-Ansatz.</p> <p>Aktuelle und grundsätzliche Themen der Gestaltung von städtischen und ländlichen Räumen, nachhaltiger räumlicher Entwicklung und kontextbezogener Architektur.</p> <p>Studioarbeit als Lernmethode: Das Projekt lang ist als Studioarbeit konzipiert, die durch das gemeinsame Arbeiten im Atelier einen Mehrwert im Lernen über das eigene Projekt hinaus, sowie zur Steigerung von Teamarbeit und Diskussionskultur eröffnet. Wichtige Techniken der intensiven Recherche vor Ort, der Literaturrecherche, der Visualisierung werden individuell und in Teamarbeit trainiert. Dieser Mehrwert ist zentral für den individuellen Erfolg im städtebaulichen Entwurfsprojekt. Individuelle Betreuung, Kleingruppen-Tutorials, Referate, Debatten, Präsentationen, sowie Lehrinputs von mehreren Dozenten in verschiedenen Formen sind notwendige Grundlage für die selbständige Entwurfsarbeit jeder/s Studierenden. Kolloquien strukturieren den Entwurfsprozesse bis hin zur Schlusspräsentation.</p>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Projektarbeit</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen für die Teilnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Entwerfens in Architektur und Städtebau</li> <li>• Englischkenntnisse Niveau B.2</li> </ul> <p>Empfohlen v.a. bei individueller Schwerpunktbildung zur Doppelqualifikation für Architekten- und Stadtplanerliste in Kombination mit weiteren Modulen im Kompetenzbereich Entwerfen und Städtebau.</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>

6	<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird bezogen auf das jeweilige Entwurfsprojekt mit der Themenausgabe zu Semesterbeginn angegeben.</p> <p>Generelle Literaturliste:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Albers G. (1992) Stadtplanung. Eine praxisorientierte Einführung.</li> <li>• Alexander C., Ishikawa S., Silverstein M. (1977) A Pattern Language.</li> <li>• Carta M. (2014) Reimagining Urbanism. Creative, Smart and Green Cities.</li> <li>• Corboz A. (2001) Das Territorium als Palimpsest und andere Essays.</li> <li>• Diener R., Herzog J., Meili M., de Meuron P., Schmid C. (2005) Switzerland. An Urban Portrait.</li> <li>• Gausa M, Guallart V., Muller W. (2003) HiperCatalunya. Research Territories.</li> <li>• Lynch, K. (1982) The Image of the City.</li> <li>• Maciocco G., ed. (2008) The Territorial Future of the City.</li> <li>• Norberg-Schulz C. (1991) Genius Loci. Towards a Phenomenology of Architecture.</li> <li>• OMA, Koolhaas R., Mau B. (1995) S, M, L, XL.</li> <li>• Ricci M. (2012) New Paradigms.</li> <li>• Rossi A. (1966) The Architecture of the City.</li> <li>• Rowe C., Koetter F. (1978) Collage City.</li> <li>• Schröder J, Carta M., Ferretti M., Lino B. eds. (2017) Territories. Rural-urban Strategies.</li> <li>• Schröder J., Weigert K. eds. (2010) Landraum.</li> <li>• Shane D.G. (2011) Urban Design since 1945—A Global Perspective.</li> <li>• Shannon K., Smets M. (2010) The Landscape of Contemporary Infrastructure.</li> <li>• Varnelis K. ed. (2008) The Infrastructural City. Networked Ecologies in Los Angeles.</li> <li>• Wolfrum S., Janson A. (2016) Architektur der Stadt.</li> </ul>
7	<p><b>Weitere Angaben</b></p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b>  Fakultät für Architektur und Landschaft  Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Regionales Bauen und Siedlungsplanung  <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b>  Prof. Jörg Schröder</p>

<b>Modultitel</b> Short Territories Design Project		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	40 h Präsenzzeit	110 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Projekt kurz vertieft Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger städtebaulicher Projektarbeit mit entwurflichem Fokus in einer aktuellen Aufgabenstellung mit internationalem Bezug und/oder Kooperation mit internationalen Universitäts- und Praxispartnern. Es integriert wissenschaftliche und künstlerische Methoden und Sichtweisen zur Entwicklung und Argumentation konzeptionellen städtebaulichen Handelns.</p> <p>Fachliche und überfachliche Kompetenzziele des Projekt kurz sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. entwickelte Kompetenz in einem praxisnahen und konzentrierten Format zeitlicher und inhaltlicher Organisation von Entwurfsprojekten zu arbeiten (Workshops mit Vor- und Nachbereitungsphase),</li> <li>2. vertiefte analytische und bewertende Kompetenz in städtebaulichen Maßstäben und ihrer Interaktion mit baulichen und regionalen Dimensionen,</li> <li>3. spezifisch städtebauliche strategisch-konzeptionelle Kompetenzen, kontextbezogene Identifikation von städtebaulichen Handlungsrahmen mit internationalem Bezug</li> <li>4. Fähigkeit eigene städtebauliche Konzepte mit geeigneten Medien und Darstellungsformen zu entwickeln, zu argumentieren und zu vermitteln (analoge, digitale, graphische, zeichnerische und modellbautechnische Instrumente), v.a. auch in konzentrierten Workshop- und Präsentationsformaten</li> <li>5. praxisbezogene Fähigkeit der stadtplanerischen Projekt- und Planungskommunikation, Prozessgestaltung, und Moderation,</li> <li>6. Fähigkeit der kritischen Evaluation und Reflexion konzeptionellen Handelns,</li> <li>7. Organisations-, Team- und Teamführungsfähigkeit, Kompetenzen integrativen Arbeitens sowie interdisziplinärer und kooperativer Arbeits-, Kommunikations- und Transferfähigkeit.</li> </ol>	
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Projekt kurz fokussiert mit semesterweise angebotenen aktuellen Themen in konkreten Situationen auf die Entwicklung städtebaulicher Projekte mit internationalem Bezug und in einem erweiterten Betrachtungsfeld von Stadt und Land. Eine Kooperation mit lokalen oder regionalen Partnern wird dabei fallweise mit einbezogen, ebenso wie Schnittstellen zu anderen räumlichen Disziplinen. Ausgehend von der Anwendung architektonischer entwurflicher Ansätze wird in einem selbständigen Entwurfsprozess räumliche Kreativität methodisch entwickelt und integrativ formuliert.</p>	



	<p>Methodische räumliche Analyse- und Konzeptbildung zu aktuellen Themen der Gestaltung von Stadt und Territorium, mit internationalem Bezug und in speziellen Workshop Formaten.</p> <p>Studioarbeit als Lernmethode: Die Projektarbeit mit Workshops, Einzelbetreuungen, Diskussionen und Präsentation in Kleingruppen, regelmäßige Kolloquien sowie die abschließende öffentliche Präsentation zielen auf die Fähigkeit zu selbständigem Handeln, Kommunikation und Interaktion. Die Blockveranstaltung(en) mit Vor-/Nachbereitung erfordern eine aktive Beteiligung, zum Erstellen von zeichnerischen Darstellungen, Modellen, Dokumentationen, und Künstlerisch-Wissenschaftlichen Präsentationen.</p>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Projektarbeit</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen für die Teilnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Entwerfens in Architektur und Städtebau</li> <li>• Englischkenntnisse Niveau B.2</li> </ul> <p>Empfohlen v.a. bei individueller Schwerpunktbildung zur Doppelqualifikation für Architekten- und Stadtplanerliste in Kombination mit weiteren Modulen im Kompetenzbereich Entwerfen und Städtebau.</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p>
	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>
	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>
6	<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird bezogen auf das jeweilige Entwurfsprojekt mit der Themenausgabe zu Semesterbeginn angegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b></p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b></p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Regionales Bauen und Siedlungsplanung <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Jörg Schröder</p>

<b>Modultitel</b> Seminar Regionales Bauen und Siedlungsplanung (Seminar Regional Building and Urban Planning)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch, ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	40 h Präsenzzeit	110 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur) M.Sc. Umweltplanung (Wahlmodule)		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Seminar vertieft Fähigkeiten zu theoretischen und konzeptuellen Rahmen von Werkzeugen des Städtebaus und der Stadtforschung, es integriert dabei wissenschaftliche und künstlerische Sichtweisen bei der Erstellung einer eigenständigen Recherchearbeit und fokussiert besonders auf Prozessgestaltung und Kommunikation in Konzept- und Implementierungsphasen der Stadtplanung.</p> <p>Fachliche und überfachliche Kompetenzziele des Seminars sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. systematische Kompetenz zur Erschließung des Wissens in Städtebau und Stadtforschung, der Bewertung von Transferspektren und von Perspektiven zur Weiterentwicklung des Wissens</li> <li>2. spezifische und kontextbezogene Fähigkeit, eigenständige Rechercheprojekte zu entwerfen, umzusetzen und zu argumentieren, mit der Kompetenz wissenschaftliche Methoden im Städtebau anzuwenden, künstlerische Sichtweisen zu integrieren und insbesondere qualitative Forschung weiterzuentwickeln,</li> <li>3. vertiefte Fähigkeit der städtebaulichen Analyse und Bestandsaufnahme, sowie der eigenständigen Entwicklung von methodischen Bewertungs-, Synthese- und Evaluationsrahmen,</li> <li>4. Erweitertes Verständnis von Prozessen und -instrumenten der städtebaulichen Planung, der Prozessgestaltung, Kommunikation, Moderation und Beteiligung</li> <li>5. vertiefte Kompetenz zu interdisziplinärem Arbeiten und dem Erweitern interdisziplinärer Wissensfelder (für Studierende von Architektur und Städtebau), bzw. grundlegende Kompetenz den eigenen disziplinären Hintergrund durch einen städtebaulichen Ansatz zu erweitern (für Studierende anderer Studiengänge),</li> <li>6. vertiefte Fähigkeit der Forschungsdarstellung und -kommunikation in Texten und insbesondere in graphisch-bildlichen Verfahren (mapping, information graphics, interactive graphics),</li> <li>7. Organisations-, Team- und Teamführungsfähigkeit, Kompetenzen integrativen Arbeitens sowie interdisziplinärer und kooperativer Arbeits-, Kommunikations- und Transferfähigkeit.</li> </ol>	
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Anhand aktueller Themen und Fragestellungen werden mit semesterweise wechselnden Schwerpunkten theoretische Hintergründe und Konzepte des Städtebaus bearbeitet, die in Bezug zu einem erweiterten Raumverständnis von Stadt und Land stehen. Ausgehend von</p>	

	<p>einem grundsätzlichen Kontextbezug städtebaulich-architektonischer Forschung werden entwurfsorientierte Methoden räumlicher Forschung und Forschungskommunikation angewendet und weiterentwickelt, die eine eigenständige kreative wissenschaftlichen Recherche zu komplexen Fragestellungen ermöglichen. Darstellung, Vermittlung und Diskussion nehmen hierbei eine wesentliche Rolle ein, mit Fokus auf graphisch-bildlich Darstellungstechniken, digitale und interaktive Techniken der Informationsgewinnung, -auswertung und Kommunikation, Mappingverfahren und Informationsgraphiken. Darstellung nicht als Endprodukt sondern Mittel der Recherche bindet dabei die Quellen- und Methodenvielfalt architektonisch-städtebaulicher Forschung zusammen, die vom gelebten Raum und von städtebaulichen Projekten ausgeht. Eine vertiefte Kenntnis über Fallstudien und theoretische Hintergründe von Formaten der Stadtplanung befördert damit ein kritisches Bewusstsein über ihre Einsatzfelder und Wirkungsweisen, und insbesondere über ihre Rolle in Planungsprozessen, Partizipation und Kommunikation.</p> <p>Theorien, Konzepte und Werkzeuge des Städtebaus werden fall- und themenbezogen in eigenständigen Rechercheprojekte untersucht und angewendet. Die mögliche Belegung für andere Studiengänge wird für interdisziplinäre Kooperationen und Diskussionen im Seminar genutzt, die auf eine architektonisch-städtebauliche Forschung zielen.</p>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Seminar</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen für die Teilnahme:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen in Städtebau und in wissenschaftlichem Arbeiten</li> <li>• Englischkenntnisse Niveau B.2</li> </ul> <p>Empfohlen v.a. bei individueller Schwerpunktbildung zur Doppelqualifikation für Architekten- und Stadtplanerliste in Kombination mit weiteren Modulen im Kompetenzbereich Entwerfen und Städtebau.</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Übungen</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>
6	<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird mit der Themenbekanntgabe zu Semesterbeginn angegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b></p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b></p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft  Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Regionales Bauen und Siedlungsplanung  <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Jörg Schröder</p>

<b>Modultitel</b> Stegreif Regionales Bauen und Siedlungsplanung (Impromptu Project - Regional Building and Urban Planning)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch, ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	10 h Präsenzzeit	50 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Der Stegreif trainiert die schnelle entwurfliche Analyse und Synthese zu schlaglichtartig beleuchteten aktuellen städtebaulichen Themen. Fachliche und überfachliche Kompetenzziele des Stegreif sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die spezifische Fähigkeit Aufgaben, Situationen und Kontexte in kurzer Zeit im Hinblick auf alternative entwurfliche Handlungsoptionen zu verstehen und argumentativ nutzbar zu fassen,</li> <li>• die konzentrierte Fertigkeit, spontane Kreativität und schnelle entwurfliche Synthese in Konzepten für räumliche und programmatische städtebauliche Herausforderungen zu bündeln,</li> <li>• die Kompetenz mit geeigneten zeichnerischen, graphischen, evtl. modellbautechnischen sowie mündlichen Darstellungsmitteln ein kohärentes Narrativ des Entwurfs in kurzer Zeit zu realisieren,</li> <li>• die Kompetenz in kurzen Vorstellungen und Debatten Projektideen und räumliche Konzepte prägnant, anschaulich und gut strukturiert zu argumentieren und zu diskutieren.</li> <li>• die entwickelte Fähigkeit zur kritischen Reflexion schneller Entwurfsarbeit und zur Formulierung von Perspektiven ihrer möglichen Verwendung in vertieften Entwurfsprozessen</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Für wechselnde aktuelle Themen werden im Stegreif architektonisch-städtebauliche Herangehensweisen angewendet, die in schnellen Szenarien alternative räumliche Projektideen zur Strukturierung und Gestaltung von Stadt und Land konkretisieren. Das schnelle Eintauchen in aktuelle Themen und Situationen der Gestaltung von Stadt und Territorium, die Kürze der Bearbeitungszeit und das öffentliche Vortragen und Diskutieren der Ergebnisse aktiviert die kreativen und argumentativ-synthetischen Potentiale der Studierenden. Die bewusst freie Formulierung der Aufgaben setzt kreative Kontextualisierung in Analyse und Konzeptfindung frei. Die provozierte Schnelligkeit erlaubt Experimente für grundsätzliche gestaltende Innovationen, die Auswahl der Themen und Situationen zielt dabei nicht auf Anwendung von Standardlösungen, sondern zwingt zu neuen und ungewohnten Vorschlägen. Damit wird nicht nur die Einzelarbeit, sondern die Summe der bei der Präsentation diskutierten Vorschläge zu einem Pluri-Experiment räumlichen Entwerfens und Denkens.	

	Räumliche Konzeptfindung und -vermittlung in städtebaulichem Maßstab in kurzer Zeit als Entwurfstraining
3	<b>Aufbau des Moduls</b> Stegreif (Kurzentwurf), besondere Lehrform zum Training selbstständigen städtebaulichen Entwerfens
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Entwerfens in Architektur und Städtebau</li> <li>• Englischkenntnisse Niveau B.2</li> </ul>
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Keine
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird mit der Themenbekanntgabe zu Semesterbeginn angegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Regionales Bauen und Siedlungsplanung <a href="http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder">http://www.staedtebau.uni-hannover.de/schroeder</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Jörg Schröder

<b>Modultitel</b> Projekt lang Stadt- und Raumentwicklung (Comprehensive Project - Urban and Spatial Development)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	75 h Präsenzzeit	285 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  M.Sc. Landschaftsarchitektur (Masterprojekt)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden vertiefen – aufbauend auf ihre bauhistorischen, soziologischen, ökonomischen und ökologischen Kenntnisse – über einen längeren Zeitraum ihre analytischen und entwerferischen Fähigkeiten in der Stadt- und Raumentwicklung anhand einer komplexen Planungsaufgabe in den Maßstabsebenen 1:10.000 bis 1:500, auch unter Einbezug sektoraler Teilbereiche wie Verkehrsplanung, Ver- und Entsorgungsplanung und Stadt- und Bautechnik. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Auseinandersetzung mit rechtlichen Grundlagen der Stadtplanung sowie Instrumenten und Verfahren (Umfang: 1 LP). Die Studierenden üben sich darüber hinaus in der Ideenfindung, der Konzeptentwicklung und der entwerferischen Ausarbeitung sowie im selbstständigen Arbeiten wie auch in ihrer Teamfähigkeit und im Zeitmanagement.  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. aktuelle Themenstellungen und Herausforderungen im Bereich der Stadtplanung und Raumentwicklung umfassend zu begreifen,</li> <li>2. hierauf und unter Einbezug planungsrechtlicher Grundlagen sowie Instrumenten und Verfahren, Analysen durchzuführen und Entwürfe selbstständig zu entwickeln und auszuarbeiten,</li> <li>3. die Ergebnisse in Form von grafischen Darstellungen, textlichen Erläuterungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen und zu diskutieren,</li> <li>4. ein komplexes Entwurfsprojekt selbstständig inhaltlich und zeitlich-organisatorisch zu strukturieren.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Eingehende analytische und konzeptionell-entwerferische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Herausforderungen der Stadtplanung und der Raumentwicklung; Darstellung der Ergebnisse durch analoge, digitale und grafische Methoden.  Vertiefung von analytischen und konzeptionell-entwerferische Fähigkeiten; Übung im selbstständigen Arbeiten wie auch im Teamwork sowie im Präsentieren und Diskutieren komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit Städtebaulicher Entwurf, Korrekturen, Kolloquium	

4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tim Rieniets

<b>Modultitel</b> Projekt kurz Stadt- und Raumentwicklung (Short Project - Urban and Spatial Development)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden erlernen und vertiefen in erster Linie ihre konzeptionellen und entwerferischen Fähigkeiten in der Auseinandersetzung mit einer konkreten aktuellen, in der Komplexität reduzierten, Themenstellung der Stadtplanung und der Raumentwicklung in der Forschung und Praxis; sie üben sich im selbständigen Arbeiten wie auch in ihrer Teamfähigkeit sowie im Zeitmanagement.  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich in einem zeitlich begrenzten Rahmen konzeptionell und unter Einbezug grundlegender Analyseschritte mit wechselnden aktuellen Herausforderungen des Städtebaus und der Stadtplanung auseinanderzusetzen,</li> <li>2. auf Grundlage der analytischen Auseinandersetzung Konzeptplanungen und -entwürfe in den Maßstabebenen 1:20.000 bis 1:1.000 anzufertigen,</li> <li>3. die Ergebnisse in Form von analogen, digitalen, grafischen und modellbautechnischen Darstellungen, präzisen textlichen Erläuterungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen und zu diskutieren,</li> <li>4. ein Entwurfsprojekt selbstständig inhaltlich und zeitlich-organisatorisch zu strukturieren,</li> <li>5. selbstständig, interdisziplinär und teamorientiert zu arbeiten.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Konzeptionelle und entwerferische, textliche und mündliche Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen der Stadtplanung und der Raumentwicklung wie Nachhaltigkeit, demografischer Wandel, Diversifizierung und Globalisierung in einem zeitlich begrenzten Rahmen.  Vertiefung von analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten; Übung im selbstständigen Arbeiten wie auch im Teamwork sowie im Präsentieren und Diskutieren.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Städtebaulicher Kurzentwurf	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	



4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tim Rieniets

<b>Modultitel</b> Seminar Stadt- und Raumentwicklung (Seminar Urban and Spacial Development)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch, ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur) M.Sc. Umweltplanung (Wahlmodule)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden vertiefen ihr theoretisches Verständnis und erproben sich in der methodischen Anwendung qualitativer Forschung zu ausgewählten Themen der Stadtplanung und Raumentwicklung, insbesondere zur Prozessgestaltung und zum Planungsmanagement; sie entwickeln analytische Vorgehensweisen, erarbeiten sich selbständig neues Wissen und lernen, dieses in übergeordneten Zusammenhängen aufzuzeigen und zu diskutieren.  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ihr Wissen zu sektoralen Themen der Stadtplanung und der Raumentwicklung mit Fokus auf Prozessgestaltung, Kommunikation, Moderation und Beteiligung selbstständig in Form von wissenschaftlichen textlichen und grafischen Ausarbeitungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen,</li> <li>2. Zusammenhänge zwischen Teilaspekten, auch vor dem Hintergrund der Bau- und Planungsgeschichte sowie theoretischer und strategischer Leitbilder, zu verstehen, herzustellen und aufzuzeigen (Synthesefähigkeit),</li> <li>3. durch Gruppenarbeiten ihre Teamfähigkeit und durch Präsentationen ihre kommunikativen Fähigkeiten sowie die Fachsprache unter Beweis zu stellen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Seminaristische Auseinandersetzung, v.a. zum Themenfeld der Prozessgestaltung und dem Planungsmanagement sowie Aufzeigen von Zusammenhängen und Wechselwirkungen von bzw. zwischen diesen und weiteren aktuellen Themen der Stadtplanung und der Raumentwicklung.  Schriftliche, mündliche und grafische Forschungsdarstellung und -kommunikation; Übung im selbstständigen Arbeiten wie auch im Teamwork sowie im Präsentieren und Diskutieren komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	

4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für Entwerfen, Forschung, Theorie und Analyse im Kontext der Stadt- und Raumentwicklung</li> <li>• Englischkenntnisse Niveau B.2</li> </ul>
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen (z.B. aktive Mitarbeit, mündliche Präsentation)
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tim Rieniets

<b>Modultitel</b> Workshop Stadt- und Raumentwicklung (Workshop Urban and Spacial Development)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 3 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
90 Stunden	30 h Präsenzzeit	60 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden vertiefen ihr theoretisches Verständnis zu sozio-ökonomischen, ökologischen, klimatischen und räumlichen Parametern der Stadtplanung und der Raumentwicklung und erproben analytische und konzeptionelle Methoden (schriftlich, grafisch) der wissenschaftlichen Auseinandersetzungen; sie üben sich in ihrer Teamfähigkeit sowie im Zeitmanagement.  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>sich in einem zeitlich begrenzten Rahmen theoretisch-diskursiv sowie praktisch-konzeptionell mit aktuellen Herausforderungen der Stadtplanung und der Raumentwicklung im Rahmen besonderer, kommunikationsintensiver und kooperativer Arbeitszusammenhänge und mit kompakter Zeitdauer auseinanderzusetzen,</li> <li>die Ergebnisse der Auseinandersetzung in Form von textlichen, analogen, digitalen und grafischen Darstellungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen und zu diskutieren.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Theoretische und konzeptionelle schriftliche wie grafische Auseinandersetzung mit aktuellen Themenfeldern der Stadtplanung und der Raumentwicklung vor dem Hintergrund sich verändernder sozio-ökonomischen, ökologischen, klimatischen und räumlichen Rahmenbedingungen.  Vertiefung von wissenschaftlichen und konzeptionell-experimentellen Methoden in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen; Übung im selbstständigen Arbeiten in einem zeitlich kompakten Rahmen, Stärkung der sozialen und kommunikativen Fähigkeiten durch Teamarbeit sowie Übung im Präsentieren und Diskutieren.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Städtebauworkshop, Summer School	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Interesse an und Verständnis für Entwerfen, Forschung, Theorie und Analyse im Kontext der</li> </ul>	

	<p>Stadt- und Raumentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Englischkenntnisse Niveau B.2</li> </ul>
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tim Rieniets

<b>Modultitel</b> Stegreif Stadt- und Raumentwicklung (Impromptu Project - Urban and Spacial Development)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	30 h Präsenzzeit	30 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden erlernen, in sehr kurzer Zeit gemeinschaftlich durch experimentelle entwerferische Methoden und konzeptionelle Fähigkeiten, zu einem konkreten aktuellen Thema der Stadtplanung und der Raumentwicklung Konzeptstudien zu entwickeln  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. sich in einem zeitlich begrenzten Rahmen kreativ und experimentell und unter Einbezug grundlegender Analyseschritte konzeptionell-entwerferisch mit aktuellen Herausforderungen der Stadtplanung und Raumentwicklung auseinanderzusetzen,</li> <li>2. die Ergebnisse der Auseinandersetzung und Konzeptstudien in Form von analogen, digitalen, grafischen und modellbautechnischen Darstellungen, präzisen textlichen Erläuterungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen und zu diskutieren.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Kreative und experimentelle grafische, textliche und verbale Auseinandersetzung in einem zeitlich begrenzten Rahmen mit aktuellen Herausforderungen der Stadtplanung und der Raumentwicklung wie Nachhaltigkeit, demografischer Wandel, Diversifizierung und Globalisierung.  Erlernen und Vertiefen von kreativen und experimentellen Methoden zur analytischen und zeichnerischen Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen; Übung im selbstständigen Arbeiten wie auch im Teamwork sowie im Präsentieren und Diskutieren.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Städtebaulicher Kurzentwurf	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse an und Verständnis für Entwerfen, Forschung, Theorie und Analyse im Kontext der Stadt- und Raumentwicklung</li> <li>• Englischkenntnisse Niveau B.2</li> </ul>	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Keine
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tim Rieniets

<b>Modultitel</b> Praxisbezogenes Bau- und Planungsrecht (Practice Related Building and Planning Law)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Wintersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  B.Sc. Architektur (Wahlpflichtmodul)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen über das öffentliche Bauordnungs- und Planungsrecht, über die Schnittstellen zu weiteren raumbezogenen Rechtsgebieten sowie ihre analytischen und kommunikativen Fähigkeiten; sie vertiefen darüber hinaus ihr Verständnis von Instrumenten und Verfahren der Stadtplanung und eignen sich ein Repertoire von konkreten Beispielen aus der bau- und planungsrechtlichen Praxis an (Case studies).  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ihr Wissen über das öffentliche Bauordnungs- und Planungsrecht selbstständig in Form von wissenschaftlichen textlichen Ausarbeitungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen,</li> <li>2. Zusammenhänge zwischen Teilaspekten zu verstehen und aufzuzeigen (Synthesefähigkeit),</li> <li>3. durch Gruppenarbeiten ihre Teamfähigkeit und durch Präsentationen ihre kommunikativen Fähigkeiten sowie die Fachsprache unter Beweis zu stellen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Vertiefung von Kenntnissen über das öffentliche Bauordnungs- und Planungsrecht, über Schnittstellen zu weiteren raumbezogenen Rechtsgebieten (z.B. Umwelt-, Immissions-, Verkehrsrecht) sowie über Instrumente und Verfahren der Stadtplanung, wie Bauleitpläne, Satzungen und städtebauliche Verträge.  Übung im selbstständigen Arbeiten wie auch im Teamwork sowie im Präsentieren und Diskutieren komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Interesse an und Verständnis für Rechtsgrundlagen, speziell in Bau- und Planungsrecht	



	Empfohlen v.a. bei individueller Schwerpunktbildung zur Doppelqualifikation für Architekten- und Stadtplanerliste in Kombination mit weiteren Modulen im Kompetenzbereich Entwerfen und Städtebau.
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Seminararbeit oder Referat
6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Jörg Schröder

<b>Modultitel</b> Nachhaltige Mobilität (Sustainable Mobility)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Wintersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
M.Sc. Landschaftsarchitektur / M.Sc. Umweltplanung (Wahlpflichtmodul)		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Lehrveranstaltung soll einen Einblick in die Grundlagen einer nachhaltigen Verkehrsplanung liefern und vermittelt daran anschließend die Anforderungen an eine zukunftsorientierte Planung unter Berücksichtigung aktueller Mobilitätstrends.</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die wesentlichen Parameter der Verkehrsplanung zu kennen und daraus ortsspezifische Straßenräume entwerfen zu können</li> <li>2. sinnvolle Verkehrsnetze für alle Verkehrsträger zu konzipieren (Kfz-Verkehr, Rad- und Fußverkehr, ÖPNV)</li> <li>3. unterschiedliche Radverkehrsführungen einsetzen zu können</li> <li>4. die Anforderungen des Kfz-Verkehrs im Rahmen städtebaulicher Planungen, insbesondere des Ruhenden Verkehrs, in Form von Stellplatz- und Parkraumkonzepten berücksichtigen zu können</li> <li>6. die wichtigsten Trendentwicklungen im Bereich nachhaltiger Mobilität zu kennen</li> <li>5. unterschiedliche Konzepte zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität in städtebauliche und freiraumplanerische Planungen integrieren zu können, insbesondere Elektromobilität, Carsharing sowie innovative Radverkehrskonzepte</li> </ol>	
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Der <u>Vorlesungsteil</u> ist in zwei Teilbereiche gegliedert. Im ersten Teil werden die Grundlagen der Verkehrsplanung vorgestellt: Nach einer allgemeinen Einordnung in Bezug zur Stadt- und Freiraumplanung werden die wesentlichen Anforderungen des Rad- und Fußverkehrs, des ÖPNV sowie des ruhenden und fließenden Kfz-Verkehrs formuliert. Den Schwerpunkt bildet dabei die Ebene des Entwurfs von Verkehrsflächen. Klassische Parameter, die bei der Planung von Verkehrsinfrastrukturen relevant sind, wie funktionale Anforderungen, Querschnitte, Radien usw. bilden dabei die Basis. Im zweiten Teil werden aktuelle Entwicklungen in der Mobilität beleuchtet. Im Fokus stehen dabei innovative Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität: Radverkehr, Carsharing, Elektromobilität, automatisiertes Fahren sowie Konzepte des Shared Space.</p> <p>Im <u>Übungsteil</u> werden die erlernten Grundlagen in Entwürfe übersetzt. Analog zum zwei-stufigen Aufbau des Vorlesungsteils wird zunächst ein klassisches Erschließungskonzept für ein Wohnquartier erarbeitet. Dieses setzt sich aus mehreren Teilaufgaben zusammen (Straßennetz, Radverkehrsnetz, ÖPNV-Netz, Parkraumkonzept sowie Straßenquerschnitte).</p>	

	<p>Im Rahmen der zweiten Übungsleistung werden innovative Konzepte zu ausgewählten Orten und Themen erarbeitet. Diese werden nach Rücksprache mit den Dozenten frei von den Studierenden gewählt. Beispielhaft zu nennen sind Mobilitätsinfrastrukturen wie Radschnellwege, Mobilitätsstationen oder Straßenräume nach dem Prinzip des Shared Space.</p> <p>Sonstiges: Es handelt sich um ein kooperatives Modul zweier Fachgruppen der Fakultät (15 Studierende aus dem M.Sc. Architektur und Städtebau, 15 Studierende aus den M.Sc. Landschaftsarchitektur und M.Sc. Umweltplanung). Der integrierte Ansatz wird im Rahmen der Übungen explizit gefördert.</p>
3	<b>Aufbau des Moduls</b> Seminar
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen für Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Dokumentation
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn angegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Jörg Schröder

<b>Modultitel</b> Prozessgestaltung und Kommunikation (Process Design and Communication)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	40 h Präsenzzeit	110 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
	<b>Qualifikationsziele</b>	
	<p>Das Seminar vertieft Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger städtebaulicher Projektarbeit im Hinblick auf die Gestaltung städtebaulicher und stadtplanerischer Prozesse und die Kommunikation von Projekten und Strategien sowohl in einem überfachlichen als auch öffentlichen Fokus. Verständnis der Denksysteme und Handlungsweisen verschiedener Akteursgruppen im Planungsprozess von öffentlichen Planungsträgerschaften (Gemeinde, Landkreis, usw.) über Private bis hin zu Wirtschaftsunternehmen und Bürger*innen sowie Herausfinden eines jeweils angemessenen Umgangs mit diesen; Entwicklung von räumlichen Konzepten in kommunikativen und partizipativen Prozessen.</p>	
1	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. vertiefte analytische und bewertende Kompetenz in städtebaulichen Maßstäben und ihrer Interaktion mit baulichen und regionalen Dimensionen, die relevanten Akteursgruppen im Zusammenhang mit einem konkreten Planungsfall in der Praxis zu erkennen und deren Rolle im System zu verstehen und zu beschreiben,</li> <li>2. spezifisch städtebauliche strategisch-konzeptionelle Kompetenzen, kontextbezogene Identifikation von städtebaulichen Handlungsrahmen,</li> <li>3. Fähigkeit Darstellungen mit geeigneten Medien und Darstellungsformen zu entwickeln, zu argumentieren und zu vermitteln (analoge, digitale, graphische, zeichnerische und modellbautechnische Instrumente), auch in konzentrierten Workshop- und Präsentationsformaten,</li> <li>4. praxisbezogene Fähigkeit der stadtplanerischen Projekt- und Planungskommunikation, Prozessgestaltung, und Moderation; fachlich begründete Entscheidungen für oder gegen mögliche planerische Alternativen zu treffen und deren Vor- und Nachteile für Beteiligte und Betroffene gegeneinander abzuwägen</li> <li>5. Fertigkeit des wissenschaftlich-entwurflichen Einbezugs von Planungsrecht, Bauordnungsrecht, Instrumenten und Verfahren der Stadtplanung, Einblick in Zusammenhänge mit Raumordnung und weiteren Rechtsbereichen,</li> <li>6. Fähigkeit der kritischen Evaluation und Reflexion,</li> <li>7. Organisations-, Team- und Teamführungsfähigkeit, Kompetenzen integrativen Arbeitens sowie interdisziplinärer und kooperativer Arbeits-, Kommunikations- und Transferfähigkeit.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>	
	Das Seminar behandelt die Organisation städtebaulicher und stadtplanerischer Prozesse und die Kommunikation von Projekte und Strategien sowohl in einem überfachlichen als auch	

	öffentlichen Fokus, im Hinblick auf verschiedene Akteursgruppen und Partizipation. Die zu vollziehenden Arbeitsschritte von der Analyse der Planungsaufgabe über die Identifikation der beteiligten und zu beteiligenden Akteursgruppen bis hin zur Modellierung von Lösungen sind angemessen zu gliedern und zu begründen sowie in geeigneter Form darzustellen.
3	<b>Aufbau des Moduls</b> Seminar oder Workshop
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen für Teilnahme:</b> Empfohlen v.a. bei individueller Schwerpunktbildung zur Doppelqualifikation für Architekten- und Stadtplanerliste in Kombination mit weiteren Modulen im Kompetenzbereich Entwerfen und Städtebau.
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <b>Studienleistungen:</b> Übungen oder Kolloquium <b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung oder Hausarbeit
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn angegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Jörg Schröder

<b>Modultitel</b> Ökologische Grundlagen (Fundamentals of Ecology)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> max. 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> auf Nachfrage	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Entwerfen und Städtebau	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
bis zu 150 Stunden   -- h Präsenzzeit   -- h Selbststudium		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Zur individuellen Schwerpunktbildung zur Doppelqualifikation für Architekten- <u>und</u> Stadtplanerliste in Kombination mit weiteren Modulen im Kompetenzbereich Entwerfen und Städtebau, für die Sachgebietsgruppe "Ökologische Grundlagen" gem. NArchTG (dazu gehören z. B. Stadt- und Landschaftsökologie, Umweltplanung und -schutz).	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Für dieses Modul können geeignete Lehrveranstaltungen im Umfang bis zu 5 Leistungspunkten belegt werden, z.B. „Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden“ aus der Fachgruppe Landschaft, aber auch Veranstaltungen anderer Fakultäten.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b> nach Vorgabe der/des Anbietenden	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme:</b> nach Vorgabe der/des Anbietenden	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<b>Studienleistungen:</b> ggf. mindestens 1 Studienleistung	
	<b>Prüfungsleistungen:</b> ggf. mindestens 1 Prüfungsleistung	

6	<b>Literatur</b> nach Vorgabe der/des Anbietenden
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Jörg Schröder

<b>Modultitel</b> Projekt lang Reflexives Entwerfen (Comprehensive Project - Reflexive Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	30 h Präsenzzeit	330 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Vertiefung des an aktuellen Fragestellungen orientierten Fachwissens mittels Untersuchung einer entwurfsrelevanten Fragestellung durch Mobilisierung theoretischer und Reaktivierung historischer Dimensionen.</li> <li>• Differenzierte Kenntnisse zu wissenschaftlichen und künstlerischen Beobachtungs-, Analyse- und Forschungsmethoden sowie zu konzeptionellen und prozessorientierten Vorgehensweisen.</li> <li>• Erfahrung in der Entwicklung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und alternativer Entwurfsmodelle.</li> <li>• Erschließung zukunftsfähiger Wissensfelder für architektonische und städtebauliche Umweltgestaltung.</li> </ul> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts können die Studierenden eine Fragestellung eigenständig entwickeln, Wege zu ihrer Beantwortung mittels Recherche, Reflexion und Imagination mündlich, schriftlich und/oder bild- und modellhaft ausführen, vergleichend darstellen und in synthetisierenden Ergebnissen und neuen Ideen präsentieren.</p>	
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Innerhalb eines Semesterthemas wird den Studierenden im Rahmen des Projekts die Möglichkeit geboten, anhand einer frei gewählten Fragestellung ihre künstlerisch-wissenschaftlichen Kenntnisse theoriebasiert weiterzuentwickeln und durch das Kennenlernen und Einüben reflexiver Wissensformen Grundhaltungen und Handlungsoptionen zu stärken.</p> <p>Auffinden, beobachten, unterscheiden und diskutieren verschiedener fundamentaler und spezifischer Denk- und Handlungsweisen in Prozessen, Projekten und Kontexten von Architektur und Städtebau sowie benachbarter Disziplinen sowie Generierung von neuem Entwurfswissen.</p> <p>Informationen recherchieren, wiedergeben und in ordnenden Prozessen deren Gestaltungsqualitäten und Bedeutungsdimensionen strukturiert differenzieren und evaluieren sowie Handlungspotentiale entwickeln, erfinden, argumentieren und kommunizieren.</p>	



3	<b>Aufbau des Moduls</b> Projektarbeit
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Margitta Buchert

<b>Modultitel</b> Freies Projekt kurz (Free Short Project On Tour)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterte Kompetenz zur argumentativ differenzierten Vermittlung von Ideen, zu deren Entwicklung sowie praktischer und wissenschaftlicher Prüfung</li> <li>• Vertieftes Verständnis für die theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Vermittlung architektonischer Entwürfe, Ausstellungsprojekte oder schriftlicher und medial vermittelter Forschungsarbeiten</li> <li>• Ausbau von Kommunikations- und Diskurskompetenzen</li> <li>• Vertiefte Kenntnisse zu Verfahren selbstständiger Aneignung, Charakterisierung und Weiterentwicklung von Inhalten, gestalterischen Verfahren und potentiellen Anwendungsmöglichkeiten bei spezifischen Fragestellungen im Tätigkeitsfeld von Architektur und Städtebau.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <p>Mit dem Freien Projekt wird Studierenden, die Möglichkeit geboten, neu erworbenes architektonisches Wissen, Fragestellungen oder Methoden anhand einer frei gewählten Thematik zu reflektieren und weiter zu erforschen. Der Output zeigt Besonderheiten und Potentiale des Themas für die architektonische Gestaltung und Entwicklung unserer Umwelt auf. Der Erfahrungs- und Reflexionsprozess wird in wissenschaftlich-systematischer Form schriftlich und/oder medienübergreifend dokumentiert.</p> <p>Vertiefte Kenntnisse und Analysefähigkeiten zu diversen Feldern der architektonischen und städtebaulichen Praxis im kulturellen Lebensumfeld des Menschen sowie grundlegender Methoden wissenschaftlich basierter Erzeugung von Fachwissen.</p> <p>Vertiefung von Kenntnissen zu Wissensformen ausgehend von einer spezifischen Fragestellung, die praxisbezogen recherchiert, reflektiert und diskutiert wird, um neue Lösungen in unterschiedlichen Situationen generieren zu können.</p>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b> <p>Projektarbeit, Korrektorgespräche Freies Projekt On Tour.</p>	

4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Margitta Buchert

<b>Modultitel</b> Theorien aktueller Architektur (Theories of Contemporary Architecture)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. im WiSe	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	42 h Präsenzzeit	108 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur)		
1	<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertieftes Theoriewissen über die heterogenen Erscheinungsformen und die Diskurse zu aktuellen architektonischen und urbanen Herausforderungen und Beziehungsgefügen.</li> <li>• Spezifisches Wissen zu zeitgenössischen Positionen und Entwicklungen internationaler Architektur und benachbarter Künste.</li> <li>• Erweiterung von Abstraktionsfähigkeit und komparatistischer Kompetenz.</li> <li>• Erkennen von zeitgenössischen Fragen von Architektur und Städtebau vor dem Hintergrund sich wandelnder theoretischer Horizonte sowie ihrer historischen und kulturellen Kontexte</li> <li>• Eine internationale Ausrichtung ermöglicht vielfältige Betrachtungsweisen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Qualitäten von architektonischen, künstlerischen und urbanen Projekten.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <p>In der LV werden ästhetische und ethische Phänomene der Gegenwart in ihren entwurfsrelevanten architektur- und kulturtheoretischen Kontexten sowie ihrer historischen Wurzeln und zukunftsfähigen Perspektiven thematisiert und Theorieansätze untersucht, vergleichend reflektiert am Beispiel des Denkens und Schaffens zeitgenössischer internationaler Architekt/inn/en, Künstler/inne/n und Landschaftsgestalter/innen. Transferfähiger Analyse- und Konzeptbausteine für Architektur, Städtebau und Freiraumentwicklungen werden diskutiert und evaluiert in Bezug auf ihre zukunftsfähigen Werte und Anteile.</p> <p>Die Inhalte richten sich nach jeweils aktuellen Semesterthemen z.B. Transparenz, Habitate, Film und Architektur, Intensive Räume etc., Sie ermöglichen einen themenbezogenen Überblick sowie die Entwicklung eigenständiger Zugänge über transferfähiges Strukturwissen für das Finden eigenständiger Lösungen, sei es im intuitiven Potential wissenschaftlichen Denkens oder im kreativen Prozess des Entwurfs.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweitung der Fähigkeiten eigenständiger Wissensaneignung, der Entwicklung wissenschaftlich basierter Strategien sowie transdisziplinär vernetzten Denkens.</li> <li>• Ausweitung der Erfahrungsbasis in Teamarbeit und Kommunikationsformen</li> <li>• Übung von selbstreflexivem Vorgehen</li> </ul>	

3	<b>Aufbau des Moduls</b> Seminar
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Interesse an Architekturtheorie
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Margitta Buchert

<b>Modultitel</b> Entwurfstheorien (Design Theories)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	42 h Präsenzzeit	108 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur)		
1	<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzise Wahrnehmungskompetenzen in Bezug auf Objekte und Raumgefüge in Architektur und Städtebau sowie benachbarter künstlerischer Disziplinen.</li> <li>• Erweiterung theoretisch-analytischer Fähigkeiten und weiterer wissenschaftlicher Kompetenzen.</li> <li>• Erfahrung in Teamarbeit und Kommunikationsformen</li> <li>• Theoriegeleitete Vertiefung des Wissens zu Wahrnehmung und Gestaltung in unterschiedlichen Maßstabebenen sowie zur Komplexität architektonischen Entwerfens.</li> <li>• Ausweitung der Kenntnisse zur gestaltungsbezogenen Wissensgenerierung für, in und durch Entwurfprozesse/n sowie zu deren konventionellen und innovativen Anwendungsfeldern.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <p>Die Inhalte richten sich nach jeweils aktuellen Semesterthemen z.B. Komplexe Ordnung, Objekt und Ort, Entwurfsarchive etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation unterschiedlicher gestalterischer und entwurfsbezogener Fragestellungen in Architektur, Kunst, Städtebau und Freiraumgestaltung.</li> <li>• Analytische, vergleichende und kritische Untersuchung von Hintergründen, Intentionen, Entwurfswegen und Wirkungsdimensionen realisierter Projekte und Modelle.</li> <li>• Zusammenhänge zu anthropologischen sowie weiteren zeitgebundenen und zeitübergreifenden soziokulturellen Kontexten.</li> <li>• Ausweitung der Kenntnisse zu verschiedenen Positionen in Bezug zu zeitgenössischen Themen des Entwerfens.</li> <li>• Differenzierung, Vergleich und Diskussion transferfähiger Entwurfsbausteine und Handlungsweisen.</li> <li>• Vertiefung der Grundlagen für kreatives Gestalten im Lebensumfeld des Menschen.</li> <li>• Beobachten, Unterscheiden und Interpretieren verschiedener Lösungswege bei vergleichbaren Aufgaben und Vertiefung anwendungsbezogener Reflexionsebenen.</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b> <p>Seminar</p>	

4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Margitta Buchert

<b>Modultitel</b> Urbane Architektur (Urban Architecture)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> im Sommersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	42 h Präsenzzeit	108 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Verständnisebenen von Dimensionen städtischer Wirklichkeit.</li> <li>• Ausweitung der Fähigkeiten zu konzeptuellen und intensiven analytischen Denk- und Arbeitsweisen.</li> <li>• Erweiterung wissenschaftlicher Kompetenzen im Spannungsfeld von Forschungs- und Gestaltungspraxis.</li> <li>• Erfahrung in Teamarbeit und Kommunikationsformen.</li> <li>• Ausweitung von Recherche- und Analysekompetenzen.</li> <li>• Erkennen von Zusammenhängen von Architektur, Stadt, Freiraum, Öffentlichkeit und Privatheit.</li> <li>• Übung unterschiedlicher Diskussions- und Präsentationsformen.</li> </ul> <p>Die Studierenden erkennen die Aufgabe von Architektur, Städtebau und Freiraumplanung im multidisziplinären Kontext zeitgenössischer urbaner Konditionen. Sie können unterschiedliche Modelle und Raumfiguren charakterisieren und ihre Transferfähigkeit für zukünftige Aufgaben bewerten.</p>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <p>Exemplarische Modelle urbaner Architektur und Raumfiguren, in denen Konventionen, Kontexte, Entwicklungsdynamiken und Transformationsprozesse als entwerferische Orientierung und kreative Reibungspunkte wirkten, werden erforscht und diskutiert und mit alternativen Vorschlägen verglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung exemplarischer Modelle urbaner Architekturen und Raumfiguren sowie der Relation von Architektur, Stadt, Freiraum und Urbanität.</li> <li>• Diskussion unterschiedlicher Facetten und zukunftsfähiger Impulse von Konzepten und Projekten in der Stadt.</li> <li>• Entwicklung von Ideen zu architektonischen Interventionen und Inventionen im Kontext urbaner Praxis.</li> <li>• Kennenlernen von varianten Möglichkeiten, bei komplexen Aufgabenstellungen und in komplexen Zusammenhängen Strukturierungen vorzunehmen und neue Synthesen zu konzipieren und zu kommunizieren.</li> </ul>	



3	<b>Aufbau des Moduls</b> Seminar
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Margitta Buchert

<b>Modultitel</b> Workshop Architektur denken (Workshop 'Thinking Architecture')		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> im Wintersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	42 h Präsenzzeit	108 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur)		
1	<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle, berufsfeldbezogene Qualifizierung zum Erkennen und kriteriengeleiteten Eruiieren zeitgenössischer Fragestellungen und Aufgaben.</li> <li>• Vertiefung analytischer und methodischer Kompetenzen zur Entwicklung von Ideen und Konzepten durch Lektüre, Reflexion und Diskussion.</li> <li>• Erweiterung der Differenzierungs- und Argumentationsfähigkeiten.</li> <li>• Theoriebasierte Stärkung der Möglichkeiten zur Darstellung und Präsentation von Inhalten und Arbeitsergebnisse.</li> </ul> <p>Die Studierenden entwickeln in konzentrierten Arbeitsprozessen und gestärkt durch Gruppendiskussionen ihre Möglichkeiten, neue Konzepte, Verfahren und Ideen zu denken, weiter. Durch die eigenständige Recherche und das vertiefende Studium von Quellen und Literatur werden Themenspektren analysiert und Vermittlungsebenen neu konzipiert, reflektiert und kommuniziert.</p>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <p>In dem einwöchigen Workshop wird in kleinen Gruppen die Möglichkeit eröffnet, Optionen zu denken, mit denen in Architektur und Landschaftsarchitektur alternative Entwicklungen und Positionen erzeugt, geschaffen und gestärkt werden können. Im Austausch verschiedener Perspektiven auf das Gestalten und Bewohnen von Welt werden Horizonte erweitert und Strategien diskutiert. Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur als zentrale kulturelle Praktiken treten dabei insbesondere in ihren anthropologischen – in ihren ästhetischen, sozialen und ethischen – Dimensionen hervor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architektur denken bezeichnet einen Freiraum zur individuellen wie auch berufsfeldbezogenen Qualifizierung.</li> <li>• Vertraute, häufig unhinterfragte Architektur'bilder' werden entgrenzt, neu zu befragen und offen weiterentwickelt.</li> <li>• Durch Lektüre, Reflexion und Diskussion werden analytische und methodische Kompetenzen sowie Argumentationsfähigkeiten gefördert.</li> <li>• Der wissenschaftlich-künstlerische Anteil einer universitären Architekturausbildung findet hier eine Basis und Verankerung.</li> </ul>	

3	<b>Aufbau des Moduls</b> Workshop
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Künstlerisch-wissenschaftliche Präsentation
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Margitta Buchert

<b>Modultitel</b> Projekt lang_Baukultur und Prozesskommunikation (Comprehensive Project - Building Culture and Planning Communication)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	60 h Präsenzzeit	300 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
	<b>Qualifikationsziele</b>	
	Das Modul dient der Einübung in anwendungsorientierte Fertigkeiten und Techniken der räumlichen Planung mit dem Schwerpunkt auf der Gestaltung von Prozessen (Prozessdesign).	
	Verständnis des baukulturellen Schaffens als Prozess und als Ergebnis des menschlichen Wirkens in Raum und Zeit. Verständnis der Denksysteme und Handlungsweisen verschiedener Partner/innen im Planungsprozess von öffentlichen Planungsträgerschaften (Gemeinde, Landkreis, usw.) über private Bauherr/inn/en bis hin zu Wirtschaftsunternehmen, Immobilienvertreter/innen und Bürger/innen sowie Herausfinden eines jeweils angemessenen Umgangs mit diesen; Entwicklung von räumlichen Konzepten in kommunikativen und partizipativen Prozessen; begründete Auswahl und Darstellung von Methoden und Ergebnissen in graphischer, schriftlicher und mündlicher Form.	
1	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die relevanten Akteurinnen und Akteure im Zusammenhang mit einem konkreten Planungsfall in der Praxis zu erkennen und deren Rolle im System zu verstehen und zu beschreiben,</li> <li>• eigenständig Methoden zur Erhebung und Aufbereitung der relevanten Daten zur Beschreibung der jeweiligen Ausgangslage auszuwählen und erfolgreich anzuwenden,</li> <li>• Ziele und Inhalte der Planung im konkreten Fall in kommunikativen und partizipativen Verfahren zu entwickeln und in angemessener Weise darzustellen,</li> <li>• fachlich begründete Entscheidungen für oder gegen mögliche planerische Alternativen zu treffen und deren Vor- und Nachteile für Beteiligte und Betroffene gegeneinander abzuwägen,</li> <li>• komplexe und komplizierte Planungsfälle zu erkennen und in ihren physisch- wie sozialräumlich relevanten Aspekten zu analysieren, um angemessene Lösungsansätze aufzuzeigen.</li> </ul>	
	<b>Inhalte des Moduls</b>	
2	Die seminaristische Einführung in die konkrete Planungsaufgabe baut auf den im Bachelorstudium erworbenen Wissensbeständen der Studierenden auf. Im Dialog mit den Studierenden wird die gegebene Planungsproblematik gemeinsam reflektiert. Dabei werden zugrundeliegende theoretische Konzepte (z.B. Wohnen, Inklusion, Daseinsvorsorge u.a.)	

	<p>angesprochen, Fragestellungen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels und potentielle Ansprechpartner/innen für den konkreten Fall werden identifiziert.</p> <p>Die Studierenden bilden Projektgruppen für ihre eigenständige Feldforschung auf Basis der grundlegenden Diskussionen im Seminar. Sie lernen den Ort in Form von Begehungen und Bestandsaufnahmen kennen (Kontextanalyse) und entwickeln ihren spezifischen inhaltlichen und methodischen Zugang zur Lösung der vorgefundenen Problematik. Für die vertiefte Erhebung von Bedarfslagen und Interessen nehmen sie Kontakt auf zu relevanten Akteurinnen und Akteuren und entwickeln auf dieser Basis Lösungsansätze für den gegebenen Planungsfall (Raum- und Nutzungskonzepte). Die zu vollziehenden Arbeitsschritte von der Analyse der Planungsaufgabe über die Identifikation der beteiligten und zu beteiligenden Akteurinnen und Akteure bis hin zur Modellierung von Lösungen sind angemessen zu gliedern und zu begründen sowie in geeigneter Form darzustellen (Prozessdesign).</p> <p>Die Arbeitsergebnisse der studentischen Gruppen umfassen die Reflexion betroffener wissenschaftlicher Fragestellungen sowie anwendungsbezogener Lösungsansätze für den konkreten Planungsfall und werden in (Zwischen- und Abschluss-) Kolloquien vorgestellt und diskutiert. Die Präsentation soll allgemein verständlich sein und begründete und nachvollziehbare Vorschläge zum Umgang mit der konkreten Problematik liefern. Die wesentlichen Konsequenzen für eine spätere Umsetzung des vorgeschlagenen Lösungsansatzes sollen – unter Berücksichtigung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure – in den wesentlichen Schritten skizziert und räumlich verortet wie zeitlich verankert werden. Die Studierenden werden im Rahmen von Gruppengesprächen regelmäßig betreut, insbesondere bei der Auswertung und Darstellung der Ergebnisse werden sie dabei individuell durch die Lehrpersonen beraten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- methodisch: eigenständiges Erarbeiten von Lösungen in einem gegebenen thematischen Rahmen (Selbstorganisation), Präsentation.</li> <li>- sozial: Kommunikation mit externen Akteur/inn/en und Kooperation in der studentischen Gruppe (Teamfähigkeit).</li> <li>- personal: Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative, Analyse- und Synthesefähigkeit.</li> </ul>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Projektarbeit</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen</b></p> <p>Vorkenntnisse in Architektursoziologie und Planungstheorie oder verwandte Vorkenntnisse; Grundkenntnisse im Planen und Entwerfen.</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Studienleistungen:</b> Kolloquium</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>
6	<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>

7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tim Rieniets

<b>Modultitel</b> Projekt kurz Raum, Planung und Gesellschaft (Short Project - Space, Planning and Society)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur – Aktuelle Fragen der Architektur- und Planungssoziologie)		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Modul fokussiert ein ausgewähltes Themenfeld in Architektur und Planung, das in architektur- und/oder planungssoziologischer Hinsicht grundlegend reflektiert wird und so zu vertieften Einsichten führt (theoretisches Projekt).</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen über konkrete (architektur- und planungs-) soziologisch relevante Konzepte und Theorien erarbeiten und reflektieren;</li> <li>- konkrete Fachbegriffe und deren Definition / Bedeutung kennen und erläutern;</li> <li>- identifizierte Sachverhalte im theoretischen Kontext einordnen und erklären;</li> <li>- Widersprüche aufdecken und Zusammenhänge erkennen;</li> <li>- Urteile zu identifizierten Sachverhalten abgeben, zum Beispiel aufgrund von Kriterien, Indikatoren und Standards;</li> <li>- begründete Hypothesen entwerfen; konzeptionelle Aussagen unter Anwendung architektonisch-planerischer Methoden entwickeln;</li> <li>- Darstellung der Ergebnisse in ggf. graphisch illustrierter, schriftlicher und mündlicher Form (Präsentation).</li> </ul> <p>Sie sind zudem in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· das gewählte Konzept in seinen Grundzügen und ggf. verschiedenen Positionen im historischen Verlauf zu kennen und zu beschreiben,</li> <li>· auf Grundlage von Literatur- und Quellenstudium wissenschaftlich fundierte Diskussionen über einen gewählten Sachverhalt, identifizierte Zusammenhänge und Widersprüche zu führen,</li> <li>· durch die Anwendung architektonisch-planerischer Methoden auf Basis der erarbeiteten theoretischen Kenntnisse zu einer konzeptionellen Aussage zu gelangen,</li> <li>· fachlich fundierte und einleuchtende Begründungen für die eigene Position abzugeben und im Dialog zu vertreten,</li> <li>· Konzepte und Theorien im Kontext von Architektur und Planung einzuordnen und weiter zu entwickeln.</li> </ul>	
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Im Zuge einer seminaristischen Einführung wird das gewählte Themenfeld anhand von theoretischen Texten und Inputs der Lehrpersonen im Dialog mit den Studierenden gemeinsam</p>	

	<p>reflektiert. Dabei werden Praxisbezüge und die Relevanz für Architektur und Planung, Raum und Gesellschaft angesprochen, Fragestellungen Vertiefungsmöglichkeiten identifiziert. Die Studierenden bilden Projektgruppen für ihre eigenständige Literatuarbeit. Sie lernen die relevanten Konzepte bzw. Autorinnen und Autoren für das gewählte Themenfeld kennen und entwickeln ihre eigene Fragestellung zur wissenschaftlichen Bearbeitung. Die Studierenden lernen themenbezogen zu bibliographieren und mit Literaturverwaltungsprogrammen (Citavi) umzugehen sowie wissenschaftliche Texte zu schreiben und entsprechend der eigenen Fragestellung zu strukturieren und zu gliedern. Im Ergebnis entsteht eine lesbare Ausarbeitung, die den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten genügt und in ansprechender Form gemäß den Regeln der Architekturprofession dargestellt ist.</p> <p>Die Arbeitsergebnisse der studentischen Gruppen umfassen die Reflexion theoretischer Texte im Rahmen architektonisch und planerisch relevanter Themen. Sie werden in (Zwischen- und Abschluss-) Kolloquien vorgestellt und diskutiert. Die Präsentation soll die Konsequenzen aus den erarbeiteten Konzepten und Theorien für die Verwendung in Architektur und Planung in nachvollziehbarer Weise darstellen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in den wesentlichen Punkten benannt und belegt werden.</p> <p>Überfachliche Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- methodisch: eigenständiges Erarbeiten von wissenschaftlichen Texten, Präsentation</li> <li>- sozial: Kommunikation in der studentischen Gruppe, Teamfähigkeit</li> <li>- personal: Selbstständigkeit, Analyse- und Synthesefähigkeit, Verantwortung.</li> </ul>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Projektarbeit</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p><b>Empfehlungen</b></p> <p>Keine</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p>
	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Kolloquium</p>
	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>
6	<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b></p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b></p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft  Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung  <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Tim Rieniets</p>



<b>Modultitel</b> Raum und Gesellschaft begreifen und verändern (Conceiving and Changing Space and Society)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur – Aktuelle Fragen der Architektur- und Planungssoziologie 2)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt theoretische und reflexive Zugänge zum Verständnis von Raum und Gesellschaft im Hinblick auf deren Reflektion, Neukonzeption und Gestaltung.  Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls: Räumliche und gesellschaftliche Theorien und Konzepte incl. Utopien kennen und darlegen; Wissen über aktuelle Leitbilder und Transformationsprozesse reflektieren und diskutieren; Stellschrauben zur Veränderung räumlicher und gesellschaftlicher Verhältnisse aufzeigen und skizzieren bzw. entsprechende Herausforderungen, Hindernisse und Blockaden erkennen und beurteilen; Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für räumliche und gesellschaftliche Veränderungen anhand von Beispielen aus Forschung und Praxis analysieren und beschreiben; Darstellung der Erkenntnisse in illustrierter, schriftlicher und mündlicher Form.  Die Studierenden sind zudem in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>· ausgewählte Theorien und Konzepte incl. Utopien für Raum, Planung und Gesellschaft zu kennen und in ihren Auswirkungen zu verstehen und zu beschreiben,</li> <li>· sich ein Themenfeld durch eigenständige Quellenrecherchen und Literaturanalysen zu erarbeiten und anzueignen,</li> <li>· Ziele und Inhalte der erarbeiteten Theorien und Konzepte in Bezug zu setzen zu aktuellen Fragen in Architektur und Planung,</li> <li>· fachlich begründete Entscheidungen auf der Basis der erarbeiteten Theorien und Konzepte zu treffen und deren Vor- und Nachteile im Rahmen zugrunde gelegter Werte und Leitbilder gegeneinander abzuwägen,</li> <li>· die Hintergründe für das Scheitern und Gelingen von alternativen Konzepten für Raum und Gesellschaft zu verstehen und einzuordnen.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Am Anfang steht ein Überblick über ausgewählte Theorien, Konzepte und Utopien für Raum und Gesellschaft. Dazu gehören Vertreter klassischer soziologischer Schulen wie auch jüngere Vertreter/innen aus Philosophie, Raumwissenschaften und Kulturtheorie. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen durch eigenständige Forschung und Recherche auf Basis der Diskussionen im Seminar. Sie beschäftigen sich vertieft mit einem Themenfeld ihrer Wahl und entwickeln ihre eigene Fragestellung, die sie auf der erarbeiteten Grundlage und mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.	

	<p>Die Arbeitsergebnisse umfassen die Reflexion der wissenschaftlichen Fragestellung im Kontext planerischer Diskurse und Transformationsprozesse und werden im Seminar vorgestellt und diskutiert. Die Präsentation soll allgemein verständlich sein und den Nachvollzug der Theorie ebenso wie deren Anwendung auf einen konkreten Fall in der Praxis ermöglichen.</p> <p>Die Präsentation der Auseinandersetzung in Verbindung mit Hinweisen auf Ansätze und Voraussetzungen für eine mögliche Transformation gilt als Leistungsnachweis und wird in ansprechender Form dokumentiert.</p> <p>Überfachliche Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· methodisch: eigenständige Bearbeitung von Theorien und Konzepten in einem gegebenen thematischen Rahmen (wiss. Arbeiten), Präsentation.</li> <li>· sozial: Kommunikation und Vermittlungsfähigkeit (Sprachkompetenz).</li> <li>· personal: Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft.</li> </ul>
3	<b>Aufbau des Moduls</b> Seminar
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <b>Studienleistungen:</b> Kolloquium <b>Prüfungsleistungen:</b> Hausarbeit
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung <a href="https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung">https://www.staedtebau.uni-hannover.de/stadtentwicklung</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tim Rieniets

<b>Modultitel</b> Gender- und Diversityperspektiven auf Raum und Planung (Gender and Diversity Perspectives on Space and Planning)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> im Sommersemester	<b>Sprache</b> Deutsch / ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Landschaft) M.Sc. Umweltplanung (Wahlpflichtmodule)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt die sozialräumliche Bedeutung von Gender im Kontext anderer Kategorien sozialer Ungleichheit (Diversity). Es dient sowohl der theoretischen Fundierung von Gender- und Diversityperspektiven auf Raum und Planung als auch deren empirischer Erprobung in eigenen qualitativen Studien und Entwürfen.  Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung, können die Studierenden Raum als sozialen Prozess beschreiben und dabei Verknüpfungen zwischen Raum, Geschlechterverhältnissen sowie anderen gesellschaftlichen Strukturkategorien herstellen. Sie sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Zugänge (inkl. der damit verbundenen Terminologie) zu Raum, Gender und Diversity interdisziplinär mit der gestaltungsorientierten Ausrichtung der (Landschafts-)Architektur, des Städtebaus und der (Umwelt-)Planung zu verbinden. Sie können Methoden der empirischen Sozialforschung zur Analyse sozialräumlicher Phänomene anwenden. Die im Seminar erworbene Genderkompetenz umfasst die Fähigkeit zur Analyse sozialräumlicher Phänomene, deren Interpretation und schließlich die Übersetzung in Gestaltungswissen. Die Studierenden lernen, eine kritische Haltung gegenüber gesellschaftlichen Strukturen, Macht- und Herrschaftsverhältnissen einzunehmen und diese argumentativ zu vertreten.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raum und Gender als miteinander vermittelte soziale Prozesse</li> <li>- (de)konstruktivistische Zugänge zu Raum und Gender</li> <li>- Diversitydimensionen und Intersektionalität</li> <li>- Anwendung von Gender- und Diversityperspektiven auf Raum und Planung anhand ausgewählter Themenfelder der (Landschafts-)Architektur, des Städtebaus und/ oder der (Umwelt-)Planung</li> <li>- Methoden der empirischen Sozialforschung</li> <li>- Wissenschaftliches Arbeiten</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar zu wechselnden Themen	

4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen</b> Empfohlen wird, das Modul ‚Grundlagen raumwissenschaftlicher Genderstudien‘ im B.Sc. Architektur absolviert zu haben.
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Referat
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Hausarbeit
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft gender_archland <a href="https://www.gender-archland.uni-hannover.de/">https://www.gender-archland.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Apl. Prof. Dr. Tanja Mölders

<b>Modultitel</b> Bau- und Architektenrecht (Building Legislation)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> im Wintersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- die vertieften Grundprinzipien einschließlich der praxisrelevanten Problemlagen von Architekten- und Bauvertrag zu verstehen,</li> <li>- ihre eigenen Interessen bei Anbahnung des Architektenvertrages eigenständig zu verhandeln und im Vertrag zu verorten,</li> <li>- die bei der Durchführung von Architekten- und Bauverträgen auftretenden Handlungs- und Dokumentationserfordernisse zunehmend rechtssicher auszufüllen bzw. zum Rechtsberatungsverbot abzugrenzen,</li> <li>- die nunmehr in § 650p BGB auch gesetzlich geregelten erheblichen Anforderungen an eine ganzheitliche Planung und Zielkonflikte auflösende Planungsstrategie umzusetzen,</li> <li>- notwendige Kosten- und Terminvorgaben haftungsminimierend zu organisieren,</li> <li>- die Koordinations- und Integrationsverpflichtungen der Architekten/Architektinnen aktiv auszufüllen,</li> <li>- den notwendigen Dreiklang aus Technik, Vertragsrecht und Baubetrieb bei der Nachtragsbewertung umzusetzen,</li> <li>- Abnahmen in rechtlicher Hinsicht eigenständig vorzubereiten und zu dokumentieren,</li> <li>- bei Umsetzung der Kooperationsverpflichtungen aktiv zu unterstützen.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Die Vorlesung „Grundlagen Bau- und Architektenrecht“ (B.Sc. Architektur) vermittelt Grundkenntnisse zu den beiden Vertragstypen, die in ihrem Zusammenhang wichtigen rechtlichen Begriffe und für den Umgang mit der Materie Vertragsrecht.  Das Vertiefungsseminar setzt auf diesen Grundkenntnissen auf und schafft zu den wesentlichen Fragen- und Problemkreisen das notwendige Fundament für die bevorstehende Umsetzung im Berufsalltag. Anhand der aus der rechtlichen Beratung ersichtlichen Schwerpunkte werden typische Szenarien der Vertragsgestaltung, Vertragsanpassung, Qualitätssicherung und Koordination sowie Abnahme und Rechnungsprüfung einschließlich des sich anschließenden Gewährleistungszeitraums im Seminar aufbereitet und mit den Teilnehmenden das Für und Wider einzelner Handlungsstrategien erarbeitet.	

	<p>Die Teilnehmenden werden zunehmend selbst zu Akteur*innen und können so die für sie selbst und ihre potenziellen Gegenüber bei rechtlich tangierten Sachverhalten auftretenden „Stresssituationen“ erfahren und trainieren.</p> <p>Das Seminar wird ergänzt durch eine sukzessiv zur Verfügung gestellte instruktive Lernunterlage.</p>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>Seminar</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen</p> <p>Vorausgesetzt werden die vorausgegangene Teilnahme an der Vorlesung „Grundlagen Bau- und Architektenrecht“ im B.Sc. Architektur oder vergleichbare Grundkenntnisse.</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Keine</p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Klausur (Dauer 60 Min.)</p>
6	<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b></p> <p>Dozent: Frank Meier, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht (LA)</p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b></p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft  Studiendekanat Architektur  <a href="https://www.archland.uni-hannover.de">https://www.archland.uni-hannover.de</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Studiendekan/in Architektur</p>

<b>Modultitel</b> Projekt lang Bau- und Stadtbaugeschichte (Comprehensive Project - History of Architecture and Urban Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	90 h Präsenzzeit	270 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständiger und vertiefter Erschließung der Fach- und Forschungsliteratur,</li> <li>- eigenständiger Erschließung archivalischer Quellen,</li> <li>- kritischer Beurteilung des Forschungsstandes,</li> <li>- Erkennen und Definieren aktueller und künftiger Forschungsperspektiven,</li> <li>- kritischem Reflexionsvermögen.</li> <li>- Urteilsfähigkeit hinsichtlich der Angemessenheit unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden der Bau- und Stadtbaugeschichte.</li> <li>- vertiefter Kompetenz in anwendungsorientierten Handlungsfeldern der Bau- und Stadtbaugeschichte.</li> <li>- den Forschungsstand kritisch wiederzugeben und zu beurteilen.</li> </ul> Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage, Gegenstand und/oder Thema in seiner Komplexität eigenständig zu durchdringen. Etablierte Methoden des Faches werden eigenständig angewandt. Im anwendungsorientierten Teil werden Handlungsoptionen definiert und praktiziert. Darüber hinaus vermögen die Studierenden neue, künftige Forschungsfragen aufzuzeigen und diese auch ansatzweise zu erproben.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefender, kritischer Umgang mit aktuellen Fragen der Bau- und Stadtbaugeschichte.</li> <li>- Wesentlich höhere Durchdringungs- und Anwendungstiefe gegenüber dem Projekt kurz Bau- und Stadtbaugeschichte.</li> <li>- Erprobung und Anwendung etablierter Methoden des Faches.</li> <li>- Erprobung von objekt-nahen Maßnahmen- und Handlungsfeldern.</li> <li>- Erprobung erster Forschungsschritte.</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	

4b	<b>Empfehlungen</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Jager



<b>Modultitel</b> Projekt kurz Bau- und Stadtbaugeschichte (Short Project - History of Architecture and Urban Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständiger und vertiefter Erschließung der Fach- und Forschungsliteratur,</li> <li>- kritischer Beurteilung des Forschungsstandes,</li> <li>- kritischem Reflexionsvermögen,</li> <li>- Erkennen und Definieren aktueller und künftiger Forschungsperspektiven,</li> <li>- Erprobung und Anwendung eigenständiger Thesen/Methodenansätze,</li> <li>- Urteilsfähigkeit hinsichtlich der Angemessenheit unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden der Bau- und Stadtbaugeschichte,</li> <li>- Kompetenz in anwendungsorientierten Handlungsfeldern der Bau- und Stadtbaugeschichte.</li> </ul> Der Forschungsstand kann kritisch wiedergegeben und beurteilt werden. Absolventen sind in der Lage, Gegenstand und/oder Thema in seiner Komplexität eigenständig zu durchdringen. Darüber hinaus vermögen sie neue, künftige Forschungsfragen aufzuzeigen und Handlungsoptionen zu definieren.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Vertiefender, kritischer Umgang mit aktuellen Fragen der Bau- und Stadtbaugeschichte	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Jager

<b>Modultitel</b> Baugeschichte (Building History)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständiger und vertiefter Erschließung der Fach- und Forschungsliteratur,</li> <li>- kritischer Beurteilung des Forschungsstandes,</li> <li>- kritischem Reflexionsvermögen,</li> <li>- Erkennen und Definieren aktueller und künftiger Forschungsperspektiven,</li> <li>- Urteilsfähigkeit hinsichtlich der Angemessenheit unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden der Baugeschichte.</li> </ul> Der Forschungsstand kann kritisch wiedergegeben und beurteilt werden. Absolventen sind in der Lage, Gegenstand und/oder Thema in seiner Komplexität eigenständig zu durchdringen. Darüber hinaus vermögen sie neue, künftige Forschungsfragen aufzuzeigen.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Vertiefender, kritischer Umgang mit aktuellen Fragen der Baugeschichte - Erprobung eigenständiger Thesen/Methodenansätze	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<b>Studienleistungen:</b> Referat	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> Hausarbeit
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Jäger

<b>Modultitel</b> Geschichte des Städtebaus (History of Urban Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständiger und vertiefter Erschließung der Fach- und Forschungsliteratur,</li> <li>- kritischer Beurteilung des Forschungsstandes,</li> <li>- kritischem Reflexionsvermögen,</li> <li>- Urteilsfähigkeit hinsichtlich der Angemessenheit unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden der Stadtbaugeschichte,</li> <li>- Erkennen und Definieren aktueller und künftiger Forschungsperspektiven.</li> </ul> Der Forschungsstand kann kritisch wiedergegeben und beurteilt werden. Absolventen sind in der Lage, Gegenstand und/oder Thema in seiner Komplexität eigenständig zu durchdringen. Darüber hinaus vermögen sie, neue, künftige Forschungsfragen aufzuzeigen.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Vertiefender, kritischer Umgang mit aktuellen Fragen der Stadtbaugeschichte - Erprobung eigenständiger Thesen/Methodenansätze	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  <b>Studienleistungen:</b> Referat	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> Hausarbeit
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Jager

<b>Modultitel</b> Historische Bauforschung (Historical Building Research)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Geschichte und Theorie der Architektur	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständiger und vertiefter Erschließung der Forschungsliteratur und relevanter Quellen,</li> <li>- eigenständiger und objektnaher Durchdringung der Gebäudebiographie,</li> <li>- Anwendung etablierter Methoden und Maßnahmen der Historischen Bauforschung,</li> <li>- kritischem Reflexionsvermögen,</li> <li>- Urteilsfähigkeit hinsichtlich der Angemessenheit der unterschiedlichen Methoden der Historischen Bauforschung,</li> <li>- Erkennen und Definieren aktueller und künftiger Forschungsfragen.</li> </ul> Der Forschungsstand kann kritisch wiedergegeben und beurteilt werden. Das Bauwerk kann in seiner baugeschichtlichen Komplexität erkannt und durchdrungen werden. Die Bauwerksbiographie kann quellenkundlich und befundorientiert dargelegt werden. Künftige Forschungsfragen und Handlungsoptionen können aufgezeigt werden.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Vertiefender, kritischer und anwendungsorientierter Umgang mit den Methoden der Historischen Bauforschung.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Workshop	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Übungen (Workshopteilnahme, Präsenz)
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Dokumentation
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte <a href="http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug">http://www.igt-arch.uni-hannover.de/baug</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Markus Jäger



<b>Modultitel</b> Projekt lang Kunst und Gestaltung (Comprehensive Project - Art and Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> auf Nachfrage	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	50 h Präsenzzeit	310 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt Kenntnisse über künstlerische Gestaltungsprozesse und Verfahren, fokussiert auf die Entwicklung eine eigenen, projektbezogenen und künstlerisch-gestalterischen Herangehensweise und vertieft damit grundlegende gestalterische Entwurfskompetenzen.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kriterien der eigenen künstlerisch-gestalterischen Herangehensweise beim Entwerfen nennen und darlegen.</li> <li>- den eigenen künstlerisch-gestalterischen Entwurfsprozess zusammenfassen, charakterisieren und daraus Schlüsse für das eigene Entwerfen ziehen.</li> <li>- ein künstlerisches Projekt nach selbstgewählter Thematik entwerfen, den Realisierungsprozess planen, organisieren und präsentieren.</li> <li>- das eigene künstlerische Projekt in Bezug auf die gewählte Themenstellung und deren Kontext hinterfragen und einordnen.</li> <li>- Kriterien des entwickelten künstlerischen Verfahrens auf den architektonischen Entwurfsprozess anwenden.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung eines Selbstgewählten Themas und einer entsprechenden Arbeitsmethodik</li> <li>- Recherchen zum selbstgewählten Thema, verwandten Aspekten, zu spezifischen künstlerisch-gestalterischen Verfahren und künstlerischen Positionen</li> <li>- Diskussion des selbstgewählten Themas, des künstlerischen Vorhabens und dessen Kontext</li> <li>- Vermittlung von spezifischen künstlerischen Umsetzungsmethoden und -techniken</li> <li>- Entwurf und Realisierung eines künstlerischen Projekts nach selbstgewählter Thematik</li> <li>- Präsentation der künstlerischen Arbeit</li> <li>- theoretische Ausarbeitung und Einordnung des eigenen künstlerischen Projekts</li> <li>- Übertragung der Kenntnisse zu künstlerisch-gestalterischen Verfahren und deren kultur- und kunsthistorischen Dimensionen auf den architektonischen Entwurfsprozess</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Special Offer - Projektarbeit	

4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Künstlerisch-wissenschaftliche Präsentation
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Anette Haas

<b>Modultitel</b> Material- und medienspezifische künstlerische Projekte (Material- and Mediaspecific Projects)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur – Künstlerisches Gestalten) Master Ed. LbS Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul, nur im SoSe)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu künstlerischen Umsetzungsmethoden und Arbeitsprozessen mit spezifischen Materialien und Medien.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Möglichkeiten und Grenzen von ausgewählten Materialien und Medien für die künstlerische Bearbeitung umreißen.</li> <li>- verschiedene Konzepte zur Umsetzung einer künstlerischen Arbeit in Hinsicht auf ein eigenes Projekt vergleichen.</li> <li>- eine eigene künstlerische Arbeit ausgehend von den Bedingungen eines Materials oder Mediums entwerfen.</li> <li>- den eigenen Entwurf in den Kontext von Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst einordnen.</li> <li>- den eigenen Entwurf ausarbeiten und eine präsentationsreife künstlerische Arbeit im vorhandenen Zeitrahmen erstellen.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betrachtung, Recherche, Diskussion ausgewählter künstlerischer Materialien und Medien sowie deren kunsthistorische Zusammenhänge</li> <li>- Praktische Übungen zu Fertigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien und Medien</li> <li>- Übertragung der theoretischen und praktischen Kenntnisse zu künstlerischen Materialien und Medien sowie deren kultur- und kunsthistorischen Zusammenhänge auf den architektonischen Entwurfsprozess</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar und/oder Übung	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Anette Haas

<b>Modultitel</b> Orts-, raum- und architekturenspezifische künstlerische Projekte (Site-, Space- and Architecture-specific Projects)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur – Künstlerisches Gestalten)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt Kenntnisse über künstlerische Positionen, die sich auf die konkrete Beschaffenheit von Orten, Räumen und Architektur beziehen (z.B. Landart, Kunst im öffentlichen Raum, Kunst am Bau, Urban Art) beziehen, sowie Einblick in spezifische praktische Umsetzungsmethoden für Projekte zur Ausarbeitung von künstlerischen Interventionen.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte künstlerische Strategien und Werke situationsbezogener Kunst erläutern.</li> <li>- eine konkrete Raumsituation hinsichtlich der Möglichkeiten von künstlerischen Eingriffen analysieren und beschreiben.</li> <li>- besondere Aspekte von landschaftlichen oder architektonischen Situationen charakterisieren und daraus Kriterien für eigene künstlerische Projekte ableiten.</li> <li>- eine spezifische künstlerische Arbeit für eine konkrete Situation entwerfen und angemessen visualisieren.</li> <li>- einen eigenen Entwurf für eine situationsspezifische künstlerische Arbeit an ausgewählten Orten innerhalb einer festgelegten Zeitspanne realisieren.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Kenntnissen über Kunstformen und künstlerische Arbeitsweisen an und für spezifische Raumsituationen</li> <li>- Konzipieren und Planen von künstlerischen Eingriffen in bestehende räumliche Vorgaben</li> <li>- Praktische Übungen zur Realisierung eines künstlerischen Projektes an ausgewählten Orten unter Berücksichtigung der lokalen Bedingungen</li> <li>- Anwendung von theoretischen und praktischen Kenntnissen zu raumbezogener Kunst auf den architektonischen Entwurfsprozess</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar und/oder Übung	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Anette Haas

<b>Modultitel</b> Themenspezifische künstlerische Projekte (Thematic Art Projects)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur – Künstlerisches Gestalten)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt Kenntnisse und praktische Fertigkeiten in unterschiedlichen Medien zu künstlerischen Umsetzungsmethoden hinsichtlich exemplarischer künstlerischer Themenfelder (z.B. Portrait, Figur, Stillleben, Landschaft, Architektur, Abstraktion, Kinetik, Schrift etc.).  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- beispielhafte künstlerische Positionen innerhalb eines Themenbereiches benennen, erläutern und vergleichen.</li> <li>- ein vorgegebenes Thema in ausgewählten künstlerischen Methoden bearbeiten.</li> <li>- ein Konzept für eine eigene Werkreihe zu einem Themengebiet entwickeln.</li> <li>- eine künstlerische Konzeption zu einer präsentationsreifen Werkreihe ausarbeiten.</li> <li>- das präsentierte Arbeitsergebnis in kunsthistorische Zusammenhänge einordnen.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Kenntnissen über wesentliche künstlerische Positionen und spezifische Arbeitsweisen in ausgewählten Themenbereichen</li> <li>- Anwendung geeigneter künstlerischer Arbeitsmethoden für das jeweilige Themengebiet</li> <li>- Realisierung einer eigenständigen, künstlerischen Arbeit oder Werkreihe zu vorgegebenen Thema</li> <li>- Übertragung von theoretischen und praktischen Kenntnissen zu künstlerischen Themenfeldern und deren kultur- und kunsthistorische Zusammenhänge auf den architektonischen Entwurfsprozess</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar und/oder Übung	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Anette Haas



<b>Modultitel</b> Farbe in Kunst und Gestaltung (Color in Art and Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur – Künstlerisches Gestalten)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zu Farbphänomenen, Farbtheorien und Farbmateriale vor dem Hintergrund der Bildenden Kunst und Gestaltung.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Zusammensetzung von Farbmateriale (Farbstoff/Bindemittel) nennen und darlegen.</li> <li>- Informationen zu Farbtheorien und –wirkung zusammenfassen und erläutern.</li> <li>- ihr Wissen zu Farbmateriale anwenden.</li> <li>- Farbmaterial aus Einzelkomponenten mischen und auftragen.</li> <li>- Farbwirkung und –technik in den Kontext von Kunstgeschichte und zeitgenössischer Gestaltung einordnen und bewerten.</li> <li>- ein künstlerisches Projekt zum Thema „Farbe“ konzipieren und ausarbeiten.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische und theoretische Vertiefung der Fähigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit Farbe sowie die Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen</li> <li>- ein künstlerisches Projekt zum Thema „Farbe“ entwickeln und realisieren</li> <li>- das Erarbeiten und die Präsentation des eigenen künstlerischen Farbprojekts</li> <li>- Anwenden der Kenntnisse zu Farbphänomenen und Farbmateriale im architektonischen Entwurfsprozess</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar und/oder Übung	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  <b>Studienleistungen:</b> Übungen	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Anette Haas

<b>Modultitel</b> Grafische Ausdrucksformen und Techniken (Graphic Forms and Techniques)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>  M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur – Künstlerisches Gestalten)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt praktische und theoretische Kenntnisse von grafischen Ausdrucks- und Gestaltungsformen, den Umgang mit grafischen Techniken, sowie die Auseinandersetzung mit grafischen Verfahren zur Darstellung von Gesehenem und künstlerischer Vorstellung.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden - Verfahren zu grafischen Techniken darlegen und anwenden. - die Handhabung der erlernten grafischen Technik erläutern. - den Vorgang einer grafischen Technik planen, einrichten und durchführen. - Raumsituationen mit Hilfe von Linien per Handzeichnung erfassen und darstellen. - eine grafische Technik als künstlerische Ausdrucksform kunstgeschichtlich einordnen. - ein künstlerisches Projekt im Bereich grafischer Ausdrucksformen entwickeln, realisieren und Präsentieren.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - das Erlernen von künstlerischen Umsetzungsmethoden in der Grafik - die Auseinandersetzung mit der „Linie“ als künstlerisches Gestaltungsmittel - das Freihandzeichnen und / oder künstlerische Drucktechniken - theoretische und kunsthistorische Kenntnisse zu grafischen Umsetzungsmethoden - ein eigenes künstlerisches Projekt im Bereich der künstlerischen Grafik - Übertragung der praktischen und theoretischen Kenntnisse im Bereich der künstlerischen Grafik auf die architektonischen Darstellungsmethoden	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar und/oder Übung	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Anette Haas

<b>Modultitel</b> Farbe und Grafik in Raum und Architektur (Color and Graphics in Space and Architecture)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
M.Sc. Landschaftsarchitektur (Wahlpflichtmodule Architektur – Künstlerisches Gestalten) Master Ed. LbS Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul, im SoSe)		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt Kenntnisse zu Farbkonzepten, Farbtheorien und Anwendungen von Farb- und Grafikgestaltungen in Raum und Architektur.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden - Kriterien für Farbwirkungen in Raum und Architektur nennen und darlegen. - Raumsituationen hinsichtlich der Licht- und Farbwirkung deuten und darstellen. - Realisierte Farbkonzepte und -gestaltungen analysieren. - einen Gestaltungsansatz für eine spezifische Farbe/Raum-Situation planen, bearbeiten und illustrieren. - ein eigenes künstlerisches Farbe-/Grafik-Projekt für einen spezifischen Raum/eine spezifische Architektur entwerfen, ausarbeiten und präsentieren.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Recherchen und Diskussionen zu Farbkonzepten, Farb- und Grafikgestaltungen in der Architektur - ein künstlerisches Projekt im Bereich Farbe / Grafik für eine konkrete Situation entwickeln, konzipieren und präsentieren - das Einordnen der entstandenen künstlerischen Arbeiten in den Kontext von Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst - Raumgegebenheiten wie Licht, Farbe, Material einordnen und bewerten - das Übertragen der Kenntnisse zu Farbe-/Grafikgestaltungen in der Architektur auf den architektonischen Entwurfsprozess	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar und/oder Übung	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Anette Haas

<b>Modultitel</b> Kunst und Gestaltung kompakt (Art and Design Condensed)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 3 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
90 Stunden	40 h Präsenzzeit	50 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul dient der konzentrierten Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen vor Ort (Kunstaustellungen, Museen, Kunst am Bau) und / oder vermittelt Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zur Ausarbeitung eines künstlerischen Projekts im Rahmen eines spezifischen Themas.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden im Rahmen einer vorgegebenen Thematik <ul style="list-style-type: none"> <li>- künstlerische Positionen nennen und deren Arbeitsergebnisse beschreiben.</li> <li>- Kunstwerke in den jeweiligen Kontext einordnen und daraus Kriterien für eigene künstlerische Vorhaben entwickeln.</li> <li>- ein eigenes künstlerisches Projekt mit konzentrierter, kompakter Auseinandersetzung selbstständig entwerfen, anfertigen und präsentieren.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Künstlerische Projekte mit spezifischer Thematik während eines Workshops oder im Rahmen einer Exkursion diskutieren, entwickeln und durchführen</li> <li>- Übertragung und Anwendung der Kenntnisse zu Kunstwerken und der Erkenntnisse aus der Realisierung eines eigenen kompakten, konzentrierten Gestaltungsprojekts auf den architektonischen Entwurfsprozess</li> </ul>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Workshop und/oder Exkursion	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  <b>Studienleistungen:</b>  Keine	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> Übungen oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung Das Modul ist unbenotet: bestanden / nicht bestanden.
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Anette Haas



<b>Modultitel</b> Projekt lang i/o Architecture (Comprehensive Project - i/o Architecture)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	30 h Präsenzzeit	330 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Methoden zum Entwerfen von und mit Systemen. Es dient der Entwicklung von Systemen und der Generation und Bewertung von Entwurfsvarianten, die dem gewählten System folgen.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systeme mittels interner und externer Abhängigkeiten zu beschreiben.</li> <li>2. den Stand der Technik eines entwurfsrelevanten Aspekts darzustellen.</li> <li>3. unterschiedliche Methoden zur Beschreibung von Entwurfssystemen (Geometrie, Materialverhalten, Fertigungsverfahren, ...) zu benennen.</li> <li>4. die Wechselwirkungen von analoger und digitaler Modellierung und Simulation zu erläutern.</li> <li>5. die Entwicklung neuer Entwurfsschemata in unterschiedlichen Maßstäben anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Entwicklung von Entwurfssystemen unter Hinzunahme von Parametrik, analoger und digitaler Simulation, Fertigungsverfahren, Sensorik. - Gestalten und Denken in Systemen.  In Übungen werden die relevanten Methoden vermittelt. In Entwurfsworkshops werden die Systeme zuerst entwickelt und dann auf ihre Reichhaltigkeit und Belastbarkeit hin überprüft. Im Folgenden werden dann die Entwurfssysteme auf Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Präsentation	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Kolloquium
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker

<b>Modultitel</b> Design Research (Short Project - Design Research)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Methoden zum Entwerfen von Systemen. Es dient der Entwicklung von Systemen auf der Grundlage von Experimenten und dem Stand der Technik.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systeme mittels interner und externer Abhängigkeiten zu beschreiben.</li> <li>2. den Stand der Technik eines entwurfsrelevanten Aspekts darzustellen.</li> <li>3. Überblick zu den unterschiedlichen Methoden zur Beschreibung von Entwurfssystemen (Geometrie, Materialverhalten, Fertigungsverfahren, ...) zu benennen.</li> <li>4. die Wechselwirkungen von analoger und digitaler Modellierung und Simulation zu erläutern.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Entwicklung von Entwurfssystemen unter Hinzunahme von Parametrik, analoger und digitaler Simulation, Fertigungsverfahren, Sensorik. - Gestalten und Denken in Systemen.  In Übungen werden die relevanten Methoden vermittelt. In Entwurfsworkshops werden die Systeme zuerst entwickelt und dann auf ihre Reichhaltigkeit und Belastbarkeit hin überprüft.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Präsentation	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Kolloquium
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker

<b>Modultitel</b> Building Information Modeling		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierter Methoden zum Building Information Modeling (BIM) sowie einen Einblick in die unterschiedlichen Rollen und Leistungsphasen und wie diese jeweiligen Methoden und Standards den BIM-Prozess beeinflussen.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. geometrische und nicht-geometrische Inhalte in einem BIM-Prozess zu erzeugen und in ein zentrales digitales Modell einzupflegen.</li> <li>2. relevante BIM-Standards zu finden und zu befolgen.</li> <li>3. Schnittstellen und Zuständigkeiten mit anderen Parteien am BIM zu definieren.</li> <li>4. BIM-Daten in Reports und Analysen auszuwerten.</li> <li>5. die Entwicklung neuer Entwurfsschemata anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Anwendung von kollaborativen BIM-Prozessen in Entwurf und Planung. - Kollaboratives Arbeiten in digitalen Systemen.  Im Seminar werden die architekturrelevanten Methoden von BIM vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden diese Methoden zuerst an Praxisbeispielen geübt. Im Mittelpunkt steht dabei die kollaborative Zusammenarbeit als Planungsteam.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker

<b>Modultitel</b> CAD-Systeme (CAD Systems)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Methoden zur Erzeugung grafischen Plänen und Fertigungsdaten aus digitalen 3D-Modellen. Es dient der Einübung von Darstellungsstandards und der prozessspezifischen Erzeugung von Fertigungsdaten.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die parametrische Konstruktion von 3D-Körpern durchzuführen.</li> <li>2. 3D-Konstruktionen inklusive Vermassung, grafischer Symbole und Beschriftung in 2D darzustellen.</li> <li>3. spezifische Darstellungen für Fertigungsverfahren wie CNC-Zuschnitt oder 3D-Druck anzufertigen.</li> <li>4. nach Normierungen und spezifizierten Toleranzen zu arbeiten.</li> <li>5. Entwicklung neuer Entwurfsschemata anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Darstellung von Entwürfen nach normierten Standards für Eingabe, Prüfung, Fertigung und Ausführung. - Anfertigen und Lesen von normierten Plandarstellungen.  Im Seminar werden die Komponenten der Methodik vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden diese Methoden zuerst an Praxisbeispielen geübt und später auf selbstgesuchte Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker



<b>Modultitel</b> Digital Environments AR/VR		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Methoden zur Erstellung und Nutzung von AR/VR-Modellen im Architekturkontext. Es dient der Einbindung dieser Verfahren in gängige digitale Entwurfs- und Darstellungsprozesse.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. immersiven digitale Inhalte zu erzeugen.</li> <li>2. die Methoden der Interaktion in AR/VR-Welten zu benennen.</li> <li>3. AR/VR-Umgebungen als Arbeitsumgebung für Entwurf und Fertigung zu nutzen.</li> <li>4. Daten in dynamischen Umgebungen zu visualisieren.</li> <li>5. Entwicklung neuer Entwurfsschemata anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Entwicklung und Nutzung von AR/VR-Welten zur Unterstützung von Darstellung, Entwurf und Fertigung in der Architektur. - Aufbau von interaktiven, immersiven Medieninhalten.  Im Seminar werden die Komponenten der Methodik vorgestellt und an Praxisbeispielen in aktuellen Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden diese Methoden zuerst an handhabbaren Beispielen geübt und später auf selbstgesuchte gestalterische Aufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker

<b>Modultitel</b> Digitale Simulation und Visualisierung (Digital Simulation und Visualization)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Methoden zur Simulation mit digitalen 3D-Modellen und führt zum Verständnis des jeweiligen Verfahrens inklusive des Pre-processings, der Simulationsparameter, des Post-processings und der Datenvisualisierung.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begriffe und Abläufe für Simulationen zu erläutern.</li> <li>2. Simulationsmethoden auf bestehende 3D-Modelle anzuwenden.</li> <li>3. für eine bestimmte Entwurfsidee/Fragestellung eine angemessene Simulationsmethode zu wählen und die Grundlagen dafür spezifizieren zu können.</li> <li>4. die Ergebnisse der Simulation im Kontext des Entwurfs zu gewichten.</li> <li>5. die Entwicklung neuer Entwurfsschemata anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Nutzung von digitalen Simulationstechniken in der Architektur zur Darstellung und Analyse. - Kritischer Umgang mit Simulationsdarstellungen.  Im Seminar werden die Charakteristika der Verfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden die Simulationsmethoden zuerst an Praxisbeispielen geübt und später auf selbstgesuchte Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker

<b>Modultitel</b> Computational Design Theorie (Computational Design Theory)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. im Wintersemester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt einen Überblick über die Technologie- und Kulturgeschichte, die die heutige Computational Design Praxis formt. Es wird zum einen die disziplinspezifische Geschichte wie auch die Abfärbung anderer Disziplinen auf die Architektur betrachtet.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Technologiegeschichte und Innovation darzulegen.</li> <li>2. Technologien und Kulturtechniken zu erläutern und zu vergleichen.</li> <li>3. den Einfluss von Technologienentwicklung auf die Gestaltung und Produktion von Architektur zu beschreiben.</li> <li>4. Methoden und Technologien in geschichtlichen Kontext einzuordnen.</li> <li>5. Entwicklung neuer Entwurfsschemata anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Geschichtliche Einordnung von Technologien und Kulturtechniken und deren Einfluss auf heutige Computational Design (digitale Entwurfsmethoden). - Darstellung des Stands der Technik und dessen historische Herleitung.  Im Seminar werden unterschiedliche architekturrelevante Technologien in ihrer geschichtlichen Entwicklung vorgestellt. In den Seminarübungen werden Teilnehmer dazu angehalten, durch eigene Recherche selbstgewählte Technologieentwicklungen eigenständig in den Architekturkontext einzuordnen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker

<b>Modultitel</b> Parametrisches und Algorithmisches Entwerfen (Parametric and Algorithmic Design)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Methoden zur parametrischen Erzeugung und Bewertung von Entwurfsvarianten. Es dient der Einübung und der Entwicklung von Entwurfsalgorithmen in einer grafischen Programmierumgebung zur Erstellung von parametrischen 3D-Modellen.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. geometrische Regeln und Verfahren als Grundlage zur Erzeugung von Formen zu erkennen und beschreiben.</li> <li>2. Methoden zur parametrischen Modellierung anzuwenden.</li> <li>3. eine komplexe Entwurfsidee zu abstrahieren und zu quantifizieren, um diese parametrisch zu modellieren.</li> <li>4. die Ergebnisse der Modellierung qualitativ und quantitativ zu bewerten sowie modellinterne Abhängigkeiten bei der Bewertung mit zu gewichten.</li> <li>5. die Entwicklung neuer Entwurfsschemata anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Entwicklung von regelbasierten Entwurfsvarianten - Auswertung und Interpretation der Entwurfsmetrik. - Beschreibung von Systemen in Form von Flussdiagrammen.  Im Seminar werden die Komponenten der Methodik vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden diese Methoden zuerst an Praxisbeispielen geübt und später auf selbstgesuchte Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	

4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker



<b>Modultitel</b> Physical Computing		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Methoden zum Einsatz von elektrischen und elektronischen Bauteilen zu gestalterischen Zwecken. Es dient dem Erlernen, der Konzeption und dem Bau von programmierbaren Schaltkreisen für den Einsatz in Modellen, Prototypen und architektonischen Installationen.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Grundlagen programmierbarer elektronischer Bauteile und Schaltungen zu erläutern.</li> <li>2. Methoden der Programmierung von Elektronik anzuwenden.</li> <li>3. eine komplexe Entwurfsidee zu abstrahieren und in den Aufbau eines einfachen programmierbaren Systems aus elektronischen Bauteilen zu übersetzen.</li> <li>4. Debugging und Optimierung von Programmierung und Schaltungen durchzuführen.</li> <li>5. die Entwicklung neuer Entwurfsschemata anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Einführung in den technischen und gestalterischen Umgang mit elektrischen und elektronischen Bauteilen für den Einsatz in der Architektur. - Beschreibung von Systemen in Form von Flussdiagrammen.  Im Seminar werden Grundlagen der Elektrik und Elektronik vorgestellt. An Praxisbeispielen wird der räumlich-gestalterische Aspekt der Techniken in Kontext gebracht. In Übungen steht anhand kleiner Projekte ein situatives Lernen im Vordergrund.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker

<b>Modultitel</b> Digital Fabrication		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Methoden zur digitalen Fertigung von architektonischen Modellen, Prototypen und Bauteilen. Es dient zum Verständnis der gängigen Verfahren und deren Einbindung in eine durchgängige digitale Entwurfs- und Fertigungskette.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Limitierungen und Potentiale unterschiedlicher Fertigungsverfahren zu erkennen.</li> <li>2. die Charakteristika von unterschiedlichen Fertigungsverfahren technisch und gestalterisch umzusetzen.</li> <li>3. Daten für die Fertigung zu optimieren, Fehler zu finden und zu vermeiden.</li> <li>4. die Entwurfsanforderungen zu spezifizieren sowie die Wahl einer oder mehrerer Fertigungsverfahren qualitativ und quantitativ einzuschätzen.</li> <li>5. die Entwicklung neuer Entwurfsschemata anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Entwicklung von verfahrensrelevanten Entwurfsvarianten in Modell, Prototyp und Bauteil. - Beschreibung eines Produkts in seiner Herstellungslogik.  Im Seminar werden die unterschiedliche digitale Fertigungsverfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden diese Methoden zuerst an Praxisbeispielen geübt und später auf selbstgesuchte Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen</b>  Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker

<b>Modultitel</b> Prototypes (Workshop 'Prototypes')		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 3 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
90 Stunden	60 h Präsenzzeit	30 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt Methoden zur prototypischen Ausarbeitung von architektonischen Entwurfsideen oder technischer Innovationen. Kern der Methode ist, den Prototypen als Hauptbestandteil eines Optimierungszyklusses zu nutzen, dessen Versionen nach festgelegten Performanz-Kriterien bewertet werden.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. schnell eine Idee zu einem Prototypen umzusetzen.</li> <li>2. den Prototyp anhand festgelegter Performanz-Kriterien zu bewerten.</li> <li>3. Materialwahl und Fertigungsverfahren abzuwägen</li> <li>4. widersprüchliche Designanforderungen zu verhandeln.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Entwicklung belastbaren Prototypen und Modellen, die in festgelegten Kriterien über den Zweck der Repräsentation hinausgehen. - Bewusste Anwendung von Diversifikation- und Konvergenzstrategien bei der Lösungssuche.  Im Workshop werden die Komponenten der Methodik vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Übungen werden Optimierungszyklen eines Prototyps durchgespielt und bewertet.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Workshop	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Kolloquium
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Portfolio
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker

<b>Modultitel</b> Pitch (Charette 'Pitch')		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Methoden zum Entwerfen mit definierten Abhängigkeiten.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> <li>1. entwurfsrelevante Abhängigkeiten zu beschreiben.</li> <li>2. den Stand der Technik eines entwurfsrelevanten Aspekts darzustellen.</li> <li>3. Wechselwirkungen von analoger und digitaler Modellierung und Simulation zu verstehen.</li> <li>4. die Entwicklung neuer Entwurfsschemata in unterschiedlichsten Maßstäben anzuregen.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  - Anwendung von Entwurfssystemen unter Hinzunahme von Parametrik, analoger und digitaler Simulation, Fertigungsverfahren, Sensorik. - Gestalten und Denken mit Abhängigkeiten.  Die relevanten Methoden werden einleitend vermittelt und im Folgenden exemplarisch auf eine gegebene Entwurfsaufgabe übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Stegreif	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  <b>Studienleistungen:</b> Kolloquium	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> Portfolio
6	<b>Literatur</b> Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma">https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Mirco Becker



<b>Modultitel</b> Projekt lang mAD (Comprehensive Project mAD)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 12 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 3	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
360 Stunden	30 h Präsenzzeit	330 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Modulzweck: Vermittelt anwendungsorientierte Methoden zum Entwerfen auf der Basis von Entwurfs- und Darstellungsmedien. Es dient der Entwicklung, Generierung und Bewertung von Entwurfsvarianten, die dem gewählten Medium folgen.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stand der Technik und Forschung innerhalb gewählter Medien und Referenzen darzustellen</li> <li>2. Wechselwirkung von Entwurfsmedien und Gestaltung zu erkennen und zu charakterisieren</li> <li>3. Gewählte Entwurfsmedien anzuwenden und zu vergleichen.</li> <li>4. Eigene Entwurfsposition innerhalb eines Referenzsystems zu bestimmen und differenzieren.</li> <li>5. Eigene experimentelle Entwurfstechniken auf der Basis gewählter Medien zu entwickeln</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Entwicklung von experimentellen Entwurfssystemen auf der Basis gewählter Entwurfsmedien. In Übungen werden die relevanten Methoden vermittelt. In Entwurfsworkshops werden die Systeme zuerst prototypisch entwickelt und dann auf ihr Belastbarkeit und Gestaltungspotential hin überprüft. Im Folgenden werden dann die Entwurfssysteme auf Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Präsentation	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	

	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
5	<b>Studienleistungen:</b> Kolloquium
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/">https://www.igd.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tobias Nolte

<b>Modultitel</b> Projekt kurz mAD (Short Project mAD)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Modulzweck: Vermittelt anwendungsorientierte Methoden zum Entwerfen auf der Basis von Entwurfs- und Darstellungsmedien. Es dient der Entwicklung von Entwurfssystemen auf der Grundlage von Experimenten und dem Stand der Technik.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stand der Technik und Forschung innerhalb gewählter Medien und Referenzen darzustellen</li> <li>2. Wechselwirkung von Entwurfsmedien und Gestaltung zu erkennen und zu charakterisieren</li> <li>3. Gewählte Entwurfsmedien anzuwenden und zu vergleichen.</li> <li>4. Eigene Entwurfsposition innerhalb eines Referenzsystems zu bestimmen und differenzieren.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Entwicklung von experimentellen Entwurfssystemen auf der Basis gewählter Entwurfsmedien. In Übungen werden die relevanten Methoden vermittelt. In Entwurfworkshops werden die Systeme zuerst prototypisch entwickelt und dann auf ihr Belastbarkeit und Gestaltungspotential hin überprüft. Im Folgenden werden dann die Entwurfssysteme auf Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Projektarbeit, Korrekturen, Präsentation	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Kolloquium
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/">https://www.igd.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tobias Nolte

<b>Modultitel</b> Seeing Machines		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt einführende Grundlagen zur Abbildung und Digitalisierung von physischen architektonischen Bauteilen, Prototypen und Gebäuden sowie anwendungsorientiertes Wissen für gängige Verfahren zur Erfassung unserer gebauten Umwelt und kritisches Verständnis für das Erstellen digitaler Abbilder.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verschiedenen Abbildungsverfahren und deren Anwendungsbereiche zu benennen</li> <li>2. Unterschiedliche Abbilder zu erkennen und einzuordnen</li> <li>3. Abbildungsverfahren durchzuführen und zu konfigurieren</li> <li>4. Komplexe digitale Abbilder oder 3D-Modelle auf der Basis des gewählten Mediums zu erzeugen und zu bearbeiten</li> <li>5. Abbildungsverfahren und deren Ergebnisse gestalterisch anzuwenden</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Nutzung von Verfahren der Erfassung und Abbildung von Architektur und Bauteilen zur Analyse, Darstellung und Weiterverarbeitung. Diese Verfahren können auf Fotografie, Photogrammetrie, digitalen 3D-Scan-Verfahren oder Sensorik beruhen. Im Seminar werden die Charakteristika dieser Verfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen eingeübt. In Seminararbeiten werden diese auf Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar (2 SWS)	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/">https://www.igd.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tobias Nolte

<b>Modultitel</b> Architectural Representation		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. grundlegende Verfahren digitaler und analoger Architekturdarstellungen zu benennen.</li> <li>2. Wirkungsweisen unterschiedlicher medialer Darstellungen zu interpretieren und zu deuten.</li> <li>3. Darstellungsmethoden innerhalb eines gewählten Mediums auszuführen und umzusetzen</li> <li>4. unterschiedliche Methoden, Medien und Narrative zu vergleichen, zu testen und zu beurteilen</li> <li>5. eigene strukturierte Narrative und Methoden für Architekturdarstellungen innerhalb eines Mediums zu entwickeln, auszuarbeiten und zu gestalten.</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Einführung in die Architekturdarstellung auf der Basis eines gewählten Mediums mit dessen grundlegenden Begriffen und Methoden. In der Veranstaltung werden anhand von Beispielen Methoden und Wirkungsweisen von Architekturdarstellung erklärt und die kritischen Instrumente und Werkzeuge bereitgestellt, um eigene Darstellungsmethoden zu entwickeln und gestalterisch einzusetzen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tobias Nolte



<b>Modultitel</b> Architectural Geometry		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Komplexe geometrische Verfahren zu benennen, zu abstrahieren und für neue Entwurfstechniken zu nutzen.</li> <li>2. Die geometrischen Eigenschaften von statischen wie dynamischen Körpern und Flächen zu erläutern</li> <li>3. Analoge und digitale Abbilder komplexer geometrischer Körper und Systeme zu erstellen</li> <li>4. Ein eigenes Repertoire an architektonischer Form und deren Darstellung zu entwickeln und gestalterisch einzusetzen</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Vertiefung in die Architekturgeometrie mittels experimenteller Konstruktionsverfahren. In der Veranstaltung werden anhand analoger und digitaler Techniken neue Flächentypen und Prinzipien der Architekturgeometrie entwickelt, erprobt und Instrumente zur Dokumentation und Darstellung dieser Geometrien bereitgestellt. Die analoge und digitale Bearbeitung praktischer Übungen ermöglicht eine Weiterführung in die Entwicklung eines Formvokabulars als Grundlage für den Architektorentwurf.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine (Grundlagen der Architekturgeometrie)	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  <b>Studienleistungen:</b> Übungen	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad">https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tobias Nolte

<b>Modultitel</b> Drawing Machines		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
	<b>Qualifikationsziele</b>	
	Das Modul vermittelt einführende Grundlagen zu Darstellungsverfahren und vertieft spezifische Techniken der zeichnerischen Umsetzung. Es dient der Einübung von Fertigkeiten zur Darstellung geometrischer Formen und dem Erstellen von Zeichnungen mittels händischer, mechanischer und algorithmischer Verfahren.	
1	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Verschiedenen Darstellungsverfahren und deren Anwendungsbereiche zu benennen</li> <li>2. Unterschiedliche Techniken zu erkennen und einzuordnen</li> <li>3. Darstellungsverfahren durchzuführen und zu konfigurieren</li> <li>4. Komplexe Darstellungen auf der Basis des gewählten Mediums zu erzeugen und zu bearbeiten</li> <li>5. Darstellungsverfahren gestalterisch einzusetzen</li> </ul>	
	<b>Inhalte des Moduls</b>	
2	Experimentelle Nutzung von Verfahren zur Erzeugung von geometrischen Formen und Zeichnungen. Die verwandten Techniken können auf händischen, mechanischen oder algorithmischen Verfahren beruhen, wie zum Beispiel Kurvenlineale, Ellipsographen oder digitale Zeichenmaschinen. Im Seminar werden die Charakteristika dieser Verfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen eingeübt. In Seminararbeiten werden diese auf Entwurfsaufgaben übertragen.	
	<b>Aufbau des Moduls</b>	
3	Seminar	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
4a	Keine	
	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>	
4b	Keine	

	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
5	<b>Studienleistungen:</b> Übungen
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b>  Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/">https://www.igd.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tobias Nolte

<b>Modultitel</b> Design Fiction		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch / Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Möglichkeiten architektonischer Spekulation, und dient der Einübung der Fertigkeiten, diese anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zustände und Abläufe eines gewählten Themas mit architektonischer oder gesellschaftlicher Brisanz wiederzugeben</li> <li>2. Verständnis kritischen Designs und Fiktion als Werkzeuge Wandel zu provozieren</li> <li>3. Die inhärente mediale Funktion architektonischer Darstellung herauszustellen</li> <li>4. Spekulationsmethoden und Ausarbeitung suggestiver Szenarios durchzuführen</li> <li>5. Bestehende gesellschaftliche Standards und derer architektonischen Implikationen zu hinterfragen</li> <li>6. Narrative in visueller und verbaler Form zu entwickeln</li> <li>7. Projektgerechte Medien und deren Ausarbeitung auszuwählen</li> <li>8. Architekturdarstellung als Mittel der Spekulation anzuwenden</li> <li>9. Diegetische Prototypen zu entwerfen und zu erstellen</li> </ol>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Das Modul vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Notwendigkeit anti-affirmativen Designs in der Architektur. Dabei werden Design Fiction und Speculative Design als darstellerische und wissenschaftliche Anwendungsfelder untersucht und mit historischen Grundlagen über Utopien und Futurismus in literarischer, künstlerischer und architektonischer Form in Verbindung gesetzt. Über die Diskussion erbrachter thematischer Recherche-Ergebnisse hinaus bildet eine darauf aufbauende Spekulation den bewertenden und gestalterischen Abschluss der offensiv geführten Analysearbeit.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Seminar oder Workshop	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	

4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad/">https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad/</a>
9	Modulverantwortliche/r Prof. Tobias Nolte

<b>Modultitel</b> Mock-Up		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 3 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
90 Stunden	60 h Präsenzzeit	30 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Modulzweck: Vermittelt Methoden zur prototypischen und vertieften Ausarbeitung und Testung von architektonischen Entwurfsideen oder Seminararbeiten in Form von Mock-Ups.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:  1. Eine Idee zu einem prototypischen Mock-Up innerhalb kurzer Zeit umzusetzen. 2. Konkrete Umsetzungsschritte darzulegen und zu benennen. 3. Planung in einzelne Arbeitspakete einzuteilen 4. Unterschiedliche Gestaltungsanforderungen zu verhandeln 5. Mock-Up anzufertigen und zu erstellen	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Entwicklung belastbarer, prototypischer Mock-Ups, um Entwurfsideen oder Seminararbeiten im Maßstab 1:1 zu testen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Workshop: Mock-Up (4 SWS)	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<b>Studienleistungen:</b> Kolloquium	
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung	

6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/">https://www.igd.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tobias Nolte



<b>Modultitel</b> Stegreif mAD (Charette mAD)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 2 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> unregelmäßig	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Kunst und Technologie	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 – 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
60 Stunden	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Modulzweck: Vermittelt anwendungsorientierte Methoden zum Entwerfen auf der Basis von Entwurfs- und Darstellungsmedien.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: 1. Stand der Technik und Forschung innerhalb gewählter Medien und Referenzen darzustellen 2. Wechselwirkung von Entwurfsmedien und Gestaltung zu erkennen und zu charakterisieren 3. Gewählte Entwurfsmedien anzuwenden und zu vergleichen. 4. Eigene Entwurfsposition innerhalb eines Referenzsystems zu bestimmen und differenzieren. 5. Eigene experimentelle Entwurfstechniken auf der Basis gewählter Medien zu entwickeln	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Entwicklung von experimentellen Entwurfssystemen auf der Basis gewählter Entwurfsmedien. Einleitend werden die relevanten Methoden vermittelt. Im Folgenden werden dann die Entwurfssysteme exemplarisch auf Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b>  Stegreif (Kurzentwurf)	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b>  Keine	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<b>Studienleistungen:</b> Kolloquium
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung <a href="https://www.igd.uni-hannover.de/">https://www.igd.uni-hannover.de/</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Tobias Nolte

<b>Modultitel</b> Exkursion Master (Field Trip)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 3 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> ---	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1 - 4	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
90 Stunden	30-70 h Präsenzzeit	60-20 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
B.Sc. Architektur (Wahlpflicht-Exkursion)		
1	<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexive Methodik der Analyse erlernen und anwenden.</li> <li>• Fähigkeit, städtebaulich-architektonische Analyse- und Bewertungswerkzeuge auf europäische wie außereuropäische Kontexte selbstständig anpassen und anwenden zu können.</li> <li>• Fähigkeit zu eigenständiger wahrnehmungsbezogener und kultureller Annäherung an Orte sowie zum Erkennen von kontextuellen und historischen Bezügen.</li> <li>• Entwicklung einer speziellen Wahrnehmung von Architektur: Sehen lernen, Erkenntnisse ziehen, Erfahrungen sammeln.</li> <li>• Erweitertes orts- und projektbezogenes Wissen.</li> <li>• Erkenntnisgewinn durch vertiefte Beobachtung und vergleichenden Diskurs.</li> <li>• Verständnis der gestalterischen, konstruktiven, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge der territorialen Entwicklung und Charakterisierung spezifischer räumlicher Kontexte.</li> <li>• Kulturelles, künstlerisches und ästhetisches Verständnis von Orten und Regionen in Europa und in weltweitem Fokus.</li> </ul>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <p>Mehrtägige Exkursion mit eigenständiger Vor- und Nachbereitung.  Untersuchen, Analysieren und Reflektieren von architektonischen, städtebaulichen, künstlerischen und freiraumplanerischen Objekten.  Erkunden und Erfahren der kontextuellen Aspekte.  Anwendung orts- und kontextbezogener Forschung.  Besuch von Ausstellungen.  Gespräche mit Expert/inn/en vor Ort.  Diskussion mit begleitenden Professor/inn/en und Wiss. Mitarbeiter/inne/n.</p>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b> <p>mindestens 3-tägige Exkursion im In- oder Ausland  incl. Einführungs- und/oder Nachbereitungsveranstaltung(en)</p> <p>Das Modul ‚Exkursion‘ kann höchstens viermal absolviert werden (siehe PO Anlage 1.2.f):  Exkursion Master 1-4.</p>	

4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> Keine
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> Übungen (u.A. Exkursionsteilnahme in Präsenz)
	<b>Prüfungsleistungen:</b> Referat oder Dokumentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	<b>Literatur</b> Wird passend zum Thema und Ziel der Exkursion zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b>
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur <a href="https://www.archland.uni-hannover.de">https://www.archland.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Studiendekan/in Architektur

<b>Modultitel</b> Masterarbeit (Master Thesis)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> M.Sc. Architektur und Städtebau		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Leistungspunkte</b> 20 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> ---	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4. Semester	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
600 Stunden	20 h Präsenzzeit	580 h Selbststudium
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Keine		
1	<b>Qualifikationsziele</b>  Das Modul ‚Masterarbeit‘ vertieft die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen oder wissenschaftlich-künstlerischen Grundsätzen auf fortgeschrittenem Niveau zu bearbeiten, darzustellen und zu präsentieren.  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die fachlichen Zusammenhänge auf dem Gebiet der Architektur, relevante Termini, Verfahren und Darstellungsmethoden. Für den Übergang in die Berufspraxis haben sie die notwendigen Fachkenntnisse und Handlungskompetenzen erworben. Die Studierenden können eigenständig eine selbstgewählte Thematik recherchieren und analysieren, Probleme herausarbeiten und die synthetisierten Ergebnisse in einer individuell formulierten Entwurfsaufgabe realisieren.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b>  Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, welche die universitäre wissenschaftlich-künstlerische Architekturausbildung abschließt.  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständige vertiefte Bearbeitung eines selbstgewählten Themas aus den Kompetenzbereichen der Lehrinheit Architektur.</li> <li>• Diskussion des Arbeitsprojektes in Korrektorgesprächen und Kolloquien.</li> <li>• Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse in einem fachgruppenöffentlichen oder öffentlichen Rahmen.</li> </ul>	

2a	<p><b>Ablauf des Prüfungsverfahrens</b></p> <p>Sind die Teilnahmevoraussetzungen (siehe unten) erfüllt, kann im jeweiligen Meldezeitraum die Zulassung zum Modul 'Masterarbeit' gemäß § 12 Abs. 3 der Prüfungsordnung (PO) beim Akademischen Prüfungsamt (APA) beantragt werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Das Formular ‚Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit‘ befindet sich zum Download auf der Webseite der Leibniz Universität Hannover (LUH) unter den Prüfungsinfos des Studienfachs Architektur und Städtebau. Erst nach erfolgter Zulassung (Formblatt, Seite 1) darf der/die Erstprüfer/in das Thema der Masterarbeit vergeben!</li> <li>2) Da ein selbstgewähltes Thema bearbeitet wird, muss rechtzeitig vor Bearbeitungsbeginn die Abstimmung mit den gewünschten Prüfenden bezüglich der Anfertigung eines Exposés o.ä. erfolgen. Gemäß § 7 Abs. 8 PO muss die/der Erstprüfende Professorin bzw. Professor der Lehrinheit Architektur der LUH sein. Beide Prüfende müssen eine Prüfungsberechtigung an der LUH besitzen; siehe § 5 PO.</li> <li>3) Die Prüfenden legen das Thema der Masterarbeit fest und tragen dieses sowie den einheitlichen Abgabetermin in das Formblatt, Seite 2 ein. Das ausgefüllte Formblatt mit den Unterschriften beider Prüfender ist bis zum jeweiligen Rückgabetermin (i.d.R. eine Woche nach Bearbeitungsbeginn) im Original an das APA zu schicken. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt gem. § 7 Abs. 4 PO drei Monate.</li> <li>4) Die schriftliche Arbeit ist spätestens am Abgabetermin im Institut der Erstprüferin bzw. des Erstprüfers abzugeben. Beachten Sie § 7 Abs. 5 der Prüfungsordnung und informieren Sie sich rechtzeitig über die Sprechzeiten des Institutes! Der Arbeit ist das Formular ‚Bewertung der Masterarbeit‘ beizufügen. Das Datum der Abgabe wird auf jedem Exemplar der Arbeit sowie auf dem entsprechenden Abgabeformular (Download wie unter Punkt 1) vermerkt. Die Bescheinigung über die Abgabe ist sofort im APA einzureichen.</li> <li>5) Der Zeitraum zur Vorstellung der Masterarbeiten (Masterkolloquium) wird bereits zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Einzeltermine für die Präsentationen legen die Prüfenden fest.</li> <li>6) Die Masterarbeit ist unter Einbeziehung der Präsentation innerhalb von sechs (spätestens zehn) Wochen von den beiden Prüfenden zu bewerten. Danach erhält das APA das vollständig ausgefüllte Formblatt mit Benotung und Bewertungsdatum.</li> </ol> <p><b>Sonstiges:</b> Im Krankheitsfall muss ein ärztliches Attest vorliegen und direkt beim APA eingereicht werden. Der Bearbeitungszeitraum kann ansonsten nur bei Vorliegen wichtiger Gründe verlängert werden. Die Gründe werden vom Prüfungsausschuss geprüft; wird einer Fristverlängerung stattgegeben, ist umgehend das APA zu informieren. Siehe § 15 Abs. 2 PO. Fällt der Abgabetermin dadurch auf ein Wochenende oder einen gesetzlichen Feiertag, gilt die Abgabe am darauffolgenden Werktag noch als fristgerecht.</p> <p>Das Thema kann einmal zurückgegeben werden (siehe § 7 Abs. 3 PO).</p> <p>Eine nicht bestandene Masterarbeit kann nur einmal wiederholt werden (§ 14 PO).</p>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <p>selbstständige Einzel-Projektarbeit, Korrektorgespräche, Kolloquium</p>

4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens 60 LP erbracht</li> <li>• zwei Projekte lang wurden erfolgreich abgeschlossen, das dritte Projekt lang ist zur Prüfung angemeldet</li> <li>• Anerkennung des Praktikums (Umfang insges. 26 Wochen)</li> </ul>
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens 90 LP erbracht;</li> <li>• Masterthesis als zusammenfassende <u>Abschlussarbeit</u>, bei der Kenntnisse und Erfahrungen aus dem gesamten Curriculum eingesetzt werden.</li> <li>• Frühzeitige Anfertigung des Exposés und Abstimmung des Themas mit den Prüfenden, siehe hierzu <i>Ablauf des Prüfungsverfahrens</i>, Pkt. 2</li> </ul>
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>
	<b>Studienleistungen:</b> keine  <b>Prüfungsleistungen:</b> MA (Masterarbeit) und ML (Master-Kolloquium) Die Modulnote wird im Verhältnis 9:1 aus den Prüfungsleistungen Masterarbeit und Masterkolloquium berechnet. Die Prüfung ist nur bestanden, wenn beide Prüfende die Prüfungsleistung mit mindestens 'ausreichend' bewerten.
6	<b>Literatur</b>  Passend zum Thema der Masterthesis individuelle, selbst zu erschließende Literatur.
7	<b>Weitere Angaben</b>  Die/der Erstprüfende muss Professorin bzw. Professor der Lehrinheit Architektur der LUH sein. Beide Prüfende müssen eine Prüfungsberechtigung an der LUH besitzen.
8	<b>Organisationseinheit</b> Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur <a href="https://www.archland.uni-hannover.de">https://www.archland.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Studiendekan/in Architektur